Thüringer Hospiz- und Palliativverband

Akademie-Programm 2021

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie halten das 21. Weiterbildungsprogramm der Akademie im Thüringer Hospiz- und Palliativverband in Händen. Mit seinen Veranstaltungen spricht der Verband ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter*innen in der Hospiz- und Palliativversorgung, in Beratungsstellen und Pflegeeinrichtungen ebenso an wie interessierte Bürgerinnen und Bürger. Es ist das Anliegen des THPV, das Wissen um Sterben, Tod und Trauer in die Gesellschaft zu tragen. Wir sind zutiefst überzeugt davon, dass unser Dasein gut gelingt, wenn diese großen Themen ihren Platz mitten in unserem Leben haben.

Die Einleitung zu diesem Heft entsteht in Zeiten großer allgemeiner Verunsicherung. Wir stecken mitten in den neuen Erfahrungen, die eine Pandemie mit sich bringt. Jede*r Einzelne ist davon betroffen; alte, schwer kranke und sterbende Menschen, ihre Familien und Freunde wohl in besonderer Weise. Die menschliche Nähe, die für die meisten von ihnen gerade in der Situation des Lebensendes so wichtig ist – diese Nähe ist durch Corona notwendig distanziert(er) geworden. Nähe durch Abstand: Dieses Paradox müssen wir erst lernen zu verstehen.

Um mit distanzierter Nähe gut umzugehen, so scheint mir, braucht es mehr denn je eine persönliche Fähigkeit: mit sich selbst liebevoll verbunden zu sein, sich auch in den schweren Momenten des Lebens selbst halten zu können.

Nähe trotz Abstand

In unseren Seminaren sind die Teilnehmenden immer wieder eingeladen, sich selbst wahrzunehmen mit allem, was gerade da ist. Und dem, was da ist, gütig und freundlich zu begegnen. Das ist für jede Tätigkeit in der Hospiz- und Palliativversorgung essenziell. Halte ich mich selbst sicher, vermag ich auch bei allem gebotenen Abstand Nähe wahrzunehmen, Nähe herzustellen.

Seien Sie versichert, dass die Akademie im THPV Ihnen für alle Seminare Räume zur Verfügung stellt, in denen Sie geschützt sind. Räume, in denen Sie lebendig lernen und Haltungen erfahren können.

Ob unsere Seminare Sie in Ihrer wertvollen haupt- und ehrenamtlichen Arbeit unterstützen oder ob Sie sich Sterben, Tod und Trauer aus persönlicher Motivation nähern möchten: Sie sind 2021 herzlich ins Erfurter Augustinerkloster eingeladen. Dieser Ort hat über Jahrhunderte Krisen erlebt und überdauert; auch das macht ihn zu einer guten Stätte für die gelassene Begegnung mit sich und mit Anderen.

Marcus Sternberg

Programmübersicht

Palliative Care

P1 **Teilhabe – bis zuletzt**
Ein Fachtag für Mitarbeitende in Wohnformen für Menschen mit geistiger und mehrfacher Beeinträchtigung | Seite 12

P2 **Palliative Care für Pflegepersonal – 2020 bis 2022**
Seite 13

P3 **Palliative Care für Pflegepersonal – 2022 bis 2024**
Seite 14

P4 **Weiterbildung zur beratenden Palliativkraft – 2020 bis 2021**
Für Fachkräfte in der Assistenz und Pflege von Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung | Seite 15

P5 **Weiterbildung zur beratenden Palliativkraft – 2021 bis 2022** | Seite 17

P6 **Palliative Care für Pflegepersonal**
Praxis- und Reflexionstag | Seite 18

P7 **Umgang mit Therapiebeschränkung** | Seite 19

P8 **Was guttut, ist richtig**
Unterstützende Methoden in der Sterbebegleitung
Seite 20

P9 **Die Sinne ansprechen**
Basale Stimulation® für Pflegende in Hospiz und Palliative Care | Seite 21

P10 **Neue Perspektiven eröffnen**
Lagerung und Bewegung von Menschen in der letzten Lebensphase | Seite 22

P11 **Die Tage mit guten Momenten füllen**
Symptomlinderung in der Sterbebegleitung | Seite 23

Hospizarbeit

H1 **Die Kunst des Lehrens**
Multiplikatorenseminar | Seite 24

H2 **Die Kunst des Lehrens**
Praxisreflexion | Seite 25

H3 **Die Kunst des Lehrens**
Eine Frage der Haltung | Seite 26

H4 **Systemische Beratung von Schwerstkranken und ihren Zugehörigen** | Seite 27

H5 **Zwischen Sterbebegleitung und Sterbehilfe**
Juristische, ethische und spirituelle Betrachtungen
Seite 28

H6 **Achtsame Sprache in der Sterbebegleitung**
Nach dem Konzept der Gewaltfreien Kommunikation
Seite 29

H7 **Papier ist geduldig?**
Patientenverfügung – Vorsorgevollmacht – Advance Care Planning | Seite 30

H8 **Vom entschiedenen Leben**
Existenzanalytische Schlaglichter auf Beratung und Begleitung in der palliativen Situation | Seite 31

H9 **„Das ist mir fremd“**
Interkulturelle Kompetenz in der Behandlung, Pflege und Begleitung von Patienten | Seite 32

H10 **Hospiz macht Schule** | Seite 33

H11 **Schwierige Situationen mit Angehörigen begleiten**
Seite 34

H12 **Heilende Biografie**
Therapeutisches Schreiben am Lebensende und in der Trauer | Seite 35

H13 **Endlich. Umgang mit Sterben, Tod und Trauer**
Multiplikator*innenschulung: Projektunterricht für Schüler*innen der Jahrgangsstufen 9 bis 13 | Seite 36

H14 **Aromapflege in Hospizarbeit und Palliative Care**
Seite 37

Programmübersicht

Trauerbegleitung

T1 **„Wo ist die Mama jetzt?“**
Fachtag Kindertrauer zur hypnosystemischen Trauerbegleitung von Kindern und Jugendlichen | Seite 38

T2 **„Meine Trauer wird dich finden“**
Vortrag über einen praxisnahen Ansatz in der Trauerbegleitung | Seite 39

T3 **„Damit aus meiner Trauer Liebe wird“**
Workshop zu einem praxisnahen Ansatz in der Trauerbegleitung | Seite 40

T4 **Mit Jugendlichen über Sterben und Tod sprechen**
Seite 41

T5 **Lebenswege und Märchenpfade** | Seite 42

T6 **Leiten oder begleiten?**
Selbsthilfegruppen Verwaiste Eltern | Seite 43

T7 **Als einmal das Herz brach und wie es wieder heilte ...**
Interaktive Lesung aus der Trauerbegleitung von Familien
Seite 44

T8 **„Hilf mir, wenn ich traurig bin!“**
Kindern und Jugendlichen in Trauerzeiten beistehen
Seite 45

T9 **Warum trauern Männer anders?** | Seite 46

T10 **Trauergruppen für Kinder leiten** | Seite 47

T11 **Trauer mit Erinnerungen gestalten** | Seite 48

T12 **Kommt ein Vogel geflogen ...**
Vom Abschied nehmen | Seite 49

T13 **Liebe – Trauer – Einsamkeit** | Seite 50

T14 **Fortbildung Trauerbegleiter*in im Ehrenamt** | Seite 51

Selbstsorge

S1/2 **Der Clown in uns**
Leichtigkeit entdecken | Seite 52

S3 **Der Clown in uns**
Leichtigkeit entdecken | Seite 53

S4 **Zwischen Himmel und Erde**
Abendveranstaltung mit Märchen und Harfe | Seite 54

S5 **Familienaufstellung und Trauer** | Seite 55

S6 **Die Frage nach dem Warum** | Seite 56

S7 **Die unterstützende Kraft von Kunst und Raum** | Seite 57

S8 **Zu sich kommen**
Professionell und gesund im Alltag agieren | Seite 58

S9 **Eine gute Form finden** | Seite 59

S10 **Ein Tag nur für mich** | Seite 60

S11 **Supervision in der Trauerbegleitung** | Seite 61

S12 **Supervision in der Trauerbegleitung** | Seite 62

S13 **Supervision für Koordinator*innen** | Seite 63

Anhang

Verzeichnis Referentinnen und Referenten

Organisatorisches

Verbindliche Anmeldung

Kalendarium

Januar

27. Januar 2021 S11
Supervision in der Trauerbegleitung

29. bis 31. Januar 2021 S1/2
Der Clown in uns
Leichtigkeit entdecken

Februar

1. bis 5. Februar 2021 H4
Systemische Beratung von Schwerstkranken und ihren Zugehörigen, Teil I

18. Februar 2021 S4
Zwischen Himmel und Erde
Abendveranstaltung mit Märchen und Harfe

19. Februar 2021 S12
Supervision in der Trauerbegleitung

20. Februar 2021 S5
Familienaufstellung und Trauer

22. bis 26. Februar 2021 P4
Weiterbildung zur beratenden Palliativkraft 2020 bis 2021
Modul 2, Teil III

März

8. bis 10. März 2021 H1
Die Kunst des Lehrens
Multiplikatorenseminar

9. März 2021 H5
Zwischen Sterbebegleitung und Sterbehilfe
Juristische, ethische und spirituelle Betrachtungen

22. März 2021 P7
Umgang mit Therapiebeschränkung

April

19. bis 23. April 2021 P2
Palliative Care für Pflegepersonal 2020 bis 2022, Teil II

April

24. April 2021 P6
Palliative Care für Pflegepersonal
Praxis- und Reflexionstag

27. April 2021 H6
Achtsame Sprache in der Sterbebegleitung

29. April 2021 S6
Die Frage nach dem Warum

Mai

3. bis 7. Mai 2021 P4
Weiterbildung zur beratenden Palliativkraft 2020 bis 2021
Modul 2, Teil IV

7. Mai 2021 P1
Teilhabe – bis zuletzt
Ein Fachtag für Mitarbeitende in Wohnformen für Menschen mit geistiger und mehrfacher Beeinträchtigung

10. Mai 2021 S7
Die unterstützende Kraft von Kunst und Raum

18. Mai 2021 H7
Papier ist geduldig?

19. Mai 2021 H8
Vom entschiedenen Leben
Existenzanalytische Schlaglichter auf Beratung und Begleitung in der palliativen Situation

Juni

1. Juni 2021 P8
Was guttut, ist richtig
Unterstützende Methoden in der Sterbebegleitung

4. Juni 2021 T4
Mit Jugendlichen über Sterben und Tod sprechen

10. Juni 2021 H9
„Das ist mir fremd“
Interkulturelle Kompetenz in der Behandlung, Pflege und Begleitung von Patienten

11. Juni 2021 T5
Lebenswege und Märchenpfade

Kalendarium

Juni

18. Juni 2021 P9
Die Sinne ansprechen
Basale Stimulation® für Pflegende in Hospiz und Palliative Care

21. bis 25. Juni 2021 H4
Systemische Beratung von Schwerstkranken und ihren Zugehörigen, Teil II

24. Juni 2021 S8
Zu sich kommen
Professionell und gesund im Alltag agieren

Juli

8. bis 9. Juli 2021 H10
Hospiz macht Schule

9. bis 11. Juli 2021 S3
Der Clown in uns
Leichtigkeit entdecken

10. Juli 2021 T6
Leiten oder begleiten?

September

3. September 2021 S5
Familienaufstellung und Trauer

6. bis 8. September 2021 H2
Die Kunst des Lehrens
Praxisreflexion

8. September 2021 T7
Als einmal das Herz brach und wie es wieder heilte
Interaktive Lesung aus der Trauerbegleitung von Familien

8. September 2021 S11
Supervision in der Trauerbegleitung

9. bis 10. September 2021 T8
„Hilf mir, wenn ich traurig bin!“
Kindern und Jugendlichen in Trauerzeiten beistehen

20. bis 24. September 2021 H4
Systemische Beratung von Schwerstkranken und ihren Zugehörigen, Teil III

September

27. September bis 1. Oktober 2021 P5
Weiterbildung zur beratenden Palliativkraft 2021 bis 2022
Modul 1 und 2

Oktober

4. bis 8. Oktober 2021 P2
Palliative Care für Pflegepersonal 2020 bis 2022, Teil III

8. Oktober 2021 S9
Eine gute Form finden

14. Oktober 2021 T2
„Meine Trauer wird dich finden“
Vortrag über einen praxisnahen Ansatz in der Trauerbegleitung

15. Oktober 2021 T3
„Damit aus meiner Trauer Liebe wird“
Workshop zu einem praxisnahen Ansatz in der Trauerbegleitung

16. Oktober 2021 T1
„Wo ist die Mama jetzt?“
Fachtag Kindertrauer zur hypnosystemischen Trauerbegleitung von Kindern und Jugendlichen

22. Oktober 2021 P10
Neue Perspektiven eröffnen
Lagerung und Bewegung für Menschen in der letzten Lebensphase

November

6. November 2021 T9
Warum trauern Männer anders?

15. November 2021 T10
Trauergruppen für Kinder leiten

17. November 2021 H11
Schwierige Situationen mit Angehörigen begleiten

17. November 2021 T11
Trauer mit Erinnerungen gestalten

18. November 2021 T12
„Kommt ein Vogel geflogen …“
Vom Abschied nehmen

November

23. November 2021 P11
Die Tage mit guten Momenten füllen
Symptomlinderung in der Sterbebegleitung

24. November 2021 H12
Heilende Biografie

24. November 2021 T13
Liebe – Trauer – Einsamkeit

25. bis 26. November 2021 H13
Endlich. Umgang mit Sterben, Tod und Trauer
Multiplikator*innenschulung: Projektunterricht für Schüler*innen der Jahrgangsstufen 9 bis 13

Dezember

3. bis 5. Dezember 2021 H14
Aromapflege in Hospizarbeit und Palliative Care

4. Dezember 2021 S10
Einen Tag nur für mich

13. bis 14. Dezember 2021 H3
Die Kunst des Lehrens
Eine Frage der Haltung

P1

Teilhabe – bis zuletzt
Ein Fachtag für Mitarbeitende in Wohnformen für Menschen mit geistiger und mehrfacher Beeinträchtigung

Die Eingliederungshilfe ist in Bewegung. Menschen mit Beeinträchtigungen sollen gleichberechtigt das Leben und Arbeiten in der Gesellschaft mitgestalten können, selbstverständlicher Teil dessen werden und bleiben. Das gilt für alle Lebenssituationen – auch für das Altern, das Kranksein und das Sterben.

Betroffene möchten bis zu ihrem Lebensende möglichst in ihrem vertrauten Zuhause bleiben. Die Teams in den Einrichtungen, Angehörige und gesetzlich Betreuende wollen diesem selbstverständlichen Wunsch gern und verlässlich entsprechen. Denn alle wissen, dass Menschen mit Beeinträchtigung nur wirklich teilhaben, wenn sie auch in herausfordernden Lebenssituationen verstanden werden und sich sicher und geborgen fühlen können.

Praktikable und beständige Konzepte sind gefragt – und dieser Fachtag möchte eine Plattform für Wissen, Impulse, Austausch und Vernetzung bieten. Gemeinsam wollen wir unter anderem darüber diskutieren:

- Welche Voraussetzungen sind notwendig, damit ein würdevolles Leben bis zuletzt gelingen kann?
- Welche Erkenntnisse und Konzepte gibt es bereits; wo sind ihre Grenzen?
- Wie kann langfristige Wirksamkeit von Konzepten sichergestellt werden?
- Welche Weiterbildungs- und Vernetzungsmöglichkeiten vor Ort unterstützen die Akteure?

Mit Unterstützung durch die Paula Kubitscheck-Vogel-Stiftung.

Teilnehmende 150

Zielgruppe Mitarbeitende in Wohnformen der Behindertenhilfe

Leitung Barbara Hartmann, Dr. Helga Schlichting, Anne Rademacher

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 90 Euro

Anmeldung bis 1. April 2021

Termin 7. Mai 2021 | 9.30 bis 16 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

Palliative Care für Pflegepersonal 2020 bis 2022

Palliative Care ist die aktive, ganzheitliche Behandlung von Patient*innen mit einer nicht heilbaren, fortgeschrittenen und weiter fortschreitenden Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung. Das Hauptziel von Behandlung und Pflege ist es, Schmerzen und belastende Symptome zu lindern. Zudem geht es darum, die Lebensqualität der betroffenen Menschen zu verbessern und ihre physischen, psychischen, sozialen und spirituellen Bedürfnisse zu berücksichtigen.

Dazu bedarf es einer an den Symptomen orientierten, individuellen und kreativen Pflege durch Menschen, die sich auch persönlich mit Krankheit, Leid, Abschied, Sterben, Tod und Trauer befassen.

Der Kurs orientiert sich am Curriculum Palliative Care (Bonn: Kern, Müller, Aurnhammer). Er entspricht den Anforderungen nach § 39 a SGB V und umfasst vier Kurswochen, die sich über einen Zeitraum von anderthalb Jahren erstrecken.

Inhalte

- Grundkenntnisse der Schmerztherapie und Symptomkontrolle insbesondere bei Tumorerkrankungen
- Möglichkeiten der Grund- und Behandlungspflege
- Aspekte der Krankheitsbewältigung
- Kommunikation und Gesprächsführung
- Kooperation und Vernetzung
- Umgang mit Krankheit, Sterben, Tod und Trauer
- Hospizarbeit
- Unterstützung der Angehörigen

Teilnehmende 20

Zielgruppe Examiniertes Pflegepersonal mit Erfahrungen in der Arbeit mit schwerstkranken und sterbenden Menschen

Leitung Gabriele Anger, Dr. Thomas Günther, Marcus Sternberg

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr je Kursteil und Seminarunterlagen 400 Euro; plus Übernachtung und Verpflegung (Rechnungslegung pro Modul)

Anmeldung bis 1. September 2020

Termine Teil1: 5. bis 9. Oktober 2020, Teil 2: 19. bis 23. April 2021, Teil 3: 4. bis 8. Oktober 2021, Teil 4: 21. bis 25. März 2022
Montag 10 bis Freitag 15 Uhr

Übernachtung im Augustinerkloster möglich:
www.augustinerkloster.de

20 Fortbildungspunkte RbP

P3

Palliative Care für Pflegepersonal 2022 bis 2024

Palliative Care ist die aktive, ganzheitliche Behandlung von Patient*innen mit einer nicht heilbaren, fortgeschrittenen und weiter fortschreitenden Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung. Das Hauptziel von Behandlung und Pflege ist es, Schmerzen und belastende Symptome zu lindern. Zudem geht es darum, die Lebensqualität der betroffenen Menschen zu verbessern und ihre physischen, psychischen, sozialen und spirituellen Bedürfnisse zu berücksichtigen.

Dazu bedarf es einer an den Symptomen orientierten, individuellen und kreativen Pflege durch Menschen, die sich auch persönlich mit Krankheit, Leid, Abschied, Sterben, Tod und Trauer auseinandersetzen.

Der Kurs orientiert sich am Curriculum Palliative Care (Bonn: Kern, Müller, Aurnhammer). Er entspricht den Anforderungen nach § 39 a SGB V und umfasst vier Kurswochen, die sich über einen Zeitraum von anderthalb Jahren erstrecken.

Inhalte

- Grundkenntnisse der Schmerztherapie und Symptomkontrolle insbesondere bei Tumorerkrankungen
- Möglichkeiten der Grund- und Behandlungspflege
- Aspekte der Krankheitsbewältigung
- Kommunikation und Gesprächsführung
- Kooperation und Vernetzung
- Umgang mit Krankheit, Sterben, Tod und Trauer
- Hospizarbeit
- Unterstützung der Angehörigen

Teilnehmende 20

Zielgruppe Examiniertes Pflegepersonal mit Erfahrungen in der Arbeit mit schwerstkranken und sterbenden Menschen

Leitung Christine Mosbach, Marcus Sternberg, u.a.

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr je Kursteil und Seminarunterlagen 400 Euro; plus Übernachtung und Verpflegung (Rechnungslegung pro Modul)

Anmeldung bis 1. August 2022

Termine Teil 1: 19. bis 23. September 2022, Teil 2: 20. bis 24. März 2023, Teil 3: 18. bis 22. September 2023, Teil 4: 15. bis 19. April 2024 | Montag 10 Uhr bis Freitag 15 Uhr

Übernachtung im Augustinerkloster möglich: www.augustinerkloster.de

20 Fortbildungspunkte RbP

Weiterbildung zur beratenden Palliativkraft 2020 bis 2021
Für Fachkräfte in der Assistenz und Pflege von Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung

Modul 1 und 2

Palliative Care ist seit dem Hospiz- und Palliativgesetz 2015 als fester Bestandteil der Gesundheitsversorgung vorgesehen. Für Einrichtungen der Eingliederungshilfe bedeutet das zweierlei: Erstens palliative Begleitung und Beratung in die Strukturen zu integrieren; zweitens Mitarbeitende in der Assistenz und Pflege so zu qualifizieren, dass sie die Bewohner*innen auch an deren Lebensende sachkundig, sicher und zugewandt begleiten können.

Denn selbstverständlich haben Menschen mit einer intellektuellen oder mehrfachen Beeinträchtigung am Lebensende individuelle Bedürfnisse. So formuliert es auch das Basiscurriculum von Hartmann, Kern, Reigber, das dieser Weiterbildung zur beratenden Palliativkraft zugrunde liegt.

Das Curriculum orientiert sich inhaltlich an den zehn beschriebenen Kernkompetenzen zur Palliativversorgung der Europäischen Gesellschaft für Palliative Care (EAPC). Gleichzeitig berücksichtigt es die Bedürfnisse der Mitarbeitenden in der Eingliederungshilfe und die speziellen Anforderungen in diesen Wohnformen.

Der Abschluss entspricht bei der Teilnahme an 160 UE den gesetzlichen Anforderungen der Weiterbildung Palliative Care.

Inhalte der Module 1 und 2

- körperliche Beschwerden wie Schmerzen erkennen und lindern
- psychischen, sozialen, spirituellen Bedürfnissen des Menschen gerecht werden
- Fragen und Sorgen der Angehörigen, Kollegen sowie Mitbewohner*innen verstehen und angemessen darauf reagieren
- gesetzlich Betreuende und Kollegen bei ethischen Fragen, etwa zu den Themen Essen, Trinken, Diagnostik und Therapie, unterstützen
- vorausschauend planen und eine ruhige, professionelle Begleitung gewährleisten
- durch individuell passende Unterstützung für Entlastung Sicherheit sorgen
- durch die eigene und fachliche Weiterentwicklung für Qualität und Nachhaltigkeit in den Einrichtungen sorgen

Bevorzugt werden teilnehmerorientierte Methoden eingesetzt, die aktives und erfahrungsgeleitetes Lernen sowie die Reflexion der beruflichen Praxis ermöglichen.

Kursformat
Der Kurs kann auch in modularer Form absolviert werden. Interessenten, die bereits Modul 1 über 40 UE absolviert haben, können in Modul 2 einsteigen. Für diesen Fall benötigen wir mit der Anmeldung die entsprechende Teilnahmebescheinigung. Bei Interesse an Schulungen in der eigenen Einrichtung gibt es weitere Informationen unter www.hospizkultur-und-palliative-care.de.

Mit Unterstützung durch die Paula Kubitscheck-Vogel-Stiftung.

Teilnehmende 20

Zielgruppe Mitarbeitende in Wohnformen der Behindertenhilfe

Leitung Barbara Hartmann und Kolleg*innen

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 275 Euro pro Modulwoche und Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung

Anmeldung Anmeldung bis 1. Juli 2020

Termine Modul 1: 31. August bis 4. September 2020,
Modul 2, Teil 1: 9. bis 13. November 2020, Teil 2: 22. bis 26. Februar 2021,Teil 3: 3. bis 7. Mai 2021
Montag 10 Uhr bis Freitag 15 Uhr

Übernachtung im Augustinerkloster möglich: www.augustinerkloster.de

20 Fortbildungspunkte RbP

Weiterbildung zur beratenden Palliativkraft 2021 bis 2022
Für Fachkräfte in der Assistenz und Pflege von Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung

Die Inhalte sind identisch mit der Weiterbildung P4.

Mit Unterstützung durch die Paula Kubitscheck-Vogel-Stiftung

Teilnehmende 20

Zielgruppe Mitarbeitende in Wohnformen der Behindertenhilfe.

Leitung Barbara Hartmann und Kolleg*innen

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 275 Euro pro Modulwoche inkl. Seminarunterlagen zzgl. Übernachtung und Verpflegung

Anmeldung bis 1. August 2021

Termine Modul 1: 27. September bis 1. Oktober 2021, Modul 2, Teil 1: 28. März bis 1. April 2022, Teil 2: 27. Juni bis 1. Juli 2022, Teil 3: 26. bis 30. September 2022
Montag 10 Uhr bis Freitag 15 Uhr

Übernachtung im Augustinerkloster möglich: www.augustinerkloster.de

20 Fortbildungspunkte RbP

P6

Palliative Care für Pflegepersonal
Praxis- und Reflexionstag

Wie geht es Ihnen? Diese Frage gehört zum Alltag in der Pflege und Versorgung kranker Menschen. Im hospizlichen und palliativen Alltag, im Umgang mit sterbenden Menschen, trauernden An- und Zugehörigen und Versorgenden ist diese Frage ebenfalls wesentlich. Beim Praxis- und Reflexionstag können die Teilnehmenden ihre Erfahrungen dazu austauschen. Wie geht mir diese Frage über die Lippen? Wozu möchte ich mit ihr einladen? Was kann sich aus ihr entwickeln?

Die Begegnung mit sterbenden Menschen und trauernden Angehörigen berührt immer auch das eigene Leben und erfordert gleichzeitig die Fähigkeit zu dem, was mit *distanzierter Nähe* beschrieben werden kann: *„Eine der wichtigsten Kompetenzen in der Sterbebegleitung ist (...) der flexible, der jeweiligen Situation angemessene Wechsel zwischen Annäherung und Distanzierung",* schreibt Uwe Gerstenkorn in seinem Buch *Hospizarbeit in Deutschland. Lebenswissen im Angesicht des Todes.*

Hospizarbeit und Palliative Care ergänzen die Versorgung von Menschen am Lebensende oft auf wunderbare Weise. Dennoch kann niemand ein friedliches Sterben garantieren. Nicht selten scheitern Behandelnde und Pflegende an ihren hohen Wertmaßstäben und Idealen. Der Praxis- und Reflexionstag möchte zu einem Wechsel der Perspektive einladen. Er stellt die Individualität des Sterbenden in den Vordergrund: Menschen sterben so, wie sie gelebt haben.

Teilnehmende geschlossener Kurs, Absolventinnen und Absolventen der *Weiterbildungen Palliative Care für Pflegepersonal 2018 bis 2020*

Leitung Gabriele Anger, Marcus Sternberg

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 80 Euro

Anmeldung bis 1. März 2021

Termin 24. April 2021 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

Umgang mit Therapiebeschränkung

Therapiebeschränkung hat in der Regel den Beginn der letzten Lebensphase (der sogenannten Finalphase) zur Folge. In dieser Situation treffen Grenzen medizinischen Handelns auf das Hoffen und Bangen von Patienten und Angehörigen.

Wie kann ich Gespräche mit den betroffenen Menschen in dieser Situation professionell führen? Wie Ausgewogenheit zwischen Nähe und Distanz angesichts menschlicher Schicksale herstellen? Wie lassen sich Reaktionsweisen im System Familie verstehen? Diese und andere Gesichtspunkte thematisieren wir im Seminar und bearbeiten konkrete Beispiele der Teilnehmenden dazu.

Inhalte

- Aspekte im Umgang mit Angehörigen wahrnehmen und reflektieren
- sich der eigenen Situation und Rolle bewusst werden
- Faktoren für Resilienz bei Angehörigen aktivieren
- mögliche Interventionen an Fallbeispielen erörtern
- Reaktionsmuster in Stresssituationen (Verlust und Abschied) verstehen

Teilnehmende 15

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Heinz Bächer

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 80 Euro

Anmeldung bis 1. Februar 2021

Termin 22. März 2021 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

P8

Was guttut, ist richtig
Unterstützende Methoden in der Sterbebegleitung

Menschen und ihre Zugehörigen in der höchst sensiblen Phase am Lebensende zu begleiten und zu unterstützen, dazu bedarf es sowohl der Achtsamkeit als auch der Kreativität.

Es gilt: Was den Menschen guttut, ist richtig.

Unterstützende Methoden wirken auf mehreren Ebenen: Sie können dazu beitragen Symptome zu lindern, zu entspannen, Kontakte herzustellen. Sie können den Menschen etwas an die Hand geben, damit sie sich sicherer fühlen.

Für diejenigen, die diese Methoden anwenden, bedeuten sie eine hohe Aufmerksamkeit für den Betroffenen; die Situationen sind mit einem Innehalten und damit auch einer Atempause im Alltag der Begleiter verbunden.

Inhalte
- Wickeln und Auflagen und ihren Einsatz kennenlernen
- vertraut werden mit Aromaölen und ihrer Anwendung
- Verständnis für wohltuende Berührungen entwickeln; dadurch Aufmerksamkeit erhalten und Ruhe entstehen lassen

Bitte tragen Sie lockere Kleidung, bringen Sie ein Geschirrtuch, ein Handtuch und ein Duschtuch mit und Freude am Ausprobieren.

Teilnehmende 15

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Christine Mosbach

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 80 Euro

Anmeldung bis 1. Mai 2021

Termin 1. Juni 2021 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

Die Sinne ansprechen
Basale Stimulation® für Pflegende in Hospiz und Palliative Care

Körperlichkeit begleitet und bewegt uns das ganze Leben lang. Nicht nur am Beginn des Lebens, auch an seinem Ende kommt der Körperlichkeit eine besondere Bedeutung zu. Zentrale Aufgaben Pflegender sind Berührung und der Aufbau von Beziehung – und zwar so, dass es für den Menschen in der letzten Lebensphase unterstützend, hilfreich und stimmig ist.

Angebote über die fünf Sinne können uns Menschen dabei begleiten, einen wertvollen Entwicklungsabschnitt zu gestalten, in dem Themen wie Vollenden, Verabschieden, Ziehenlassen bedeutend sind. Das Konzept Basale Stimulation bietet Pflegenden, die im Bereich Hospiz und Palliativ Care arbeiten, viele Anregungen und Handreichungen.

In dieser Fortbildung vertiefen wir das Wissen zum Konzept, lernen seine Möglichkeiten und Grenzen kennen. In Eigenerfahrung und Partnerarbeit erhalten die Teilnehmenden gezielte Anregungen für die Anwendung.

Bitte bringen Sie eine Decke und bequeme Kleidung zum Kurs mit.

Teilnehmende 15

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Frieder Lückhoff

Ort Lückhoff-Institut, Marienstraße 8, 99423 Weimar

Gebühr 80 Euro

Anmeldung bis 1. Mai 2021

Termin 18. Juni 2021 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

P10

Neue Perspektiven eröffnen
Lagerung und Bewegung von Menschen in der letzten Lebensphase

Bewegung bedeutet Lebendigkeit, ermöglicht Entwicklung, eröffnet neue Perspektiven. Position beziehen, Haltung aufbauen und zur Ruhe kommen: Das schafft den Raum sowohl für den Blick zurück als auch nach vorn. Die Aspekte von Bewegung und Position bestimmen das Leben und den Lebensabschied.

Wie gelingt es Pflegenden, vom Klienten selbst bestimmte und bedürfnisorientierte Angebote im Liegen und Sitzen zu gestalten? Wie können Mikrolagerungen und Mikrobewegungen entlastend und schmerzlindernd wirken? Wie kann die Lagerung genutzt werden, um in Begegnung zu kommen? Welche zusätzlichen Maßnahmen helfen, die Lageveränderung sinnvoll zu begleiten? Wie können Lagerungstücher kreativ als Hilfsmittel eingesetzt werden? Was kann die Atemnot erleichtern?

Diese Fragen stehen ebenso wie die Fragen der Teilnehmenden im Mittelpunkt des Fortbildungstages. Neben vielen praktischen Anregungen wird es Raum geben, aneinander verschiedene Lagerungs- und Bewegungsangebote zu üben.

Bitte bringen Sie eine Decke, ein Handtuch und bequeme Kleidung zum Kurs mit.

Teilnehmende 15

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Frieder Lückhoff

Ort Lückhoff-Institut, Marienstraße 8, 99423 Weimar

Gebühr 80 Euro

Anmeldung bis 1. September 2021

Termin 22. Oktober 2021 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

Die Tage mit guten Momenten füllen
Symptomlinderung in der Sterbebegleitung

Das Sterben eines Menschen bleibt als wichtige Erinnerung zurück bei denen, die weiterleben. Aus Rücksicht auf sie, aber auch aus Rücksicht auf die Sterbenden ist es unsere Aufgabe, einerseits zu wissen, was Leiden verursacht, andererseits zu wissen, wie wir diese Beschwerden effektiv behandeln können. Was immer in den letzten Stunden geschieht, kann viele Wunden heilen, aber auch in unerträglicher Erinnerung verbleiben. (Cicely Saunders)

Unsere Aufgabe ist es, Menschen und ihre Zugehörigen in ihrer letzten Lebensphase zu unterstützen. Ziel dabei ist es, diese Wochen und Tage mit guten Momenten auszufüllen, mit Lebensqualität und dem, was für die Betroffenen selbst wichtig ist.

Dafür bedarf es eines sicheren Wissens um die Symptome, die in dieser Zeit auftreten können, und wie wir sie aus medizinischer und pflegerischer Sicht lindern können.

Wir möchten an diesem Tag Ihren Fragen Raum geben und wir möchten folgende Inhalte behandeln:
- häufige Symptome in der letzten Lebensphase
- medizinische und pflegerische Möglichkeiten zur Linderung
- vorausschauendes Handeln
- vom Tun und Lassen

Teilnehmende 15

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Dr. Gesine Benze, Christine Mosbach

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 80 Euro

Anmeldung bis 1. Oktober 2021

Termin 23. November 2021 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

H1

Die Kunst des Lehrens
Multiplikatorenseminar

Wer Kurse für Haupt- und Ehrenamtliche geben möchte, benötigt fundiertes Fachwissen zu den Themen Sterben, Tod und Trauer ebenso wie eine sichere didaktische Kompetenz, um die Inhalte angemessen und sensibel zu vermitteln.

Die dreitägige Fortbildung stellt Methoden vor, die eine lebendige Auseinandersetzung mit Themen wie Abschied und Verlust, Trauerarbeit, Sterbeprozesse, Kommunikation, Biografie-Arbeit, Potentiale und Grenzen der Begleitung, eigene Ressourcen und Selbstsorge ermöglichen. Diese Methoden sind fernab von frontalen Vorträgen; sie schaffen Raum für den Austausch von Wissen und Erfahrungen und für (Selbst-) Reflexion; sie ermöglichen ein gemeinsames Lernen in der Gruppe.

Die Weiterbildung befähigt die Teilnehmenden außerdem, Gruppendynamiken konstruktiv zu steuern.
Dialogische Übungen, Collagen, Rollenarbeit, Achtsamkeitsübungen, Einzel- und Gruppenarbeit und vieles mehr gehören zu dem Repertoire, das vermittelt wird.

Teilnehmende 15

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Jasamin Boutorabi

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 300 Euro inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung

Anmeldung bis 1. Februar 2021

Termine 8. bis 10. März 2021 | Montag 10 bis 18 Uhr, Dienstag 9 bis 18 Uhr, Mittwoch 9 bis 16 Uhr

Übernachtung im Augustinerkloster möglich: www.augustinerkloster.de

12 Fortbildungspunkte RbP

Die Kunst des Lehrens
Praxisreflexion

Auf Grundlage des Seminars H1 vertieft diese Fortbildung einzelne Methoden und Übungen für die Vorbereitung von ehrenamtlichen Hospizbegleiter*innen auf ihre Tätigkeit.

Welche Methoden eignen sich besonders gut für welche Zwecke? Welche positiven oder unerwarteten Erfahrungen haben die Teilnehmer*innen gemacht, als sie Übungen angewendet haben? Welche Aspekte gilt es in der Rolle der Kursleitenden verstärkt im Blick zu haben?

Eine gute Kursleitung bedeutet auch, mit starken Emotionen, Spannungen oder Störungen im Gruppenprozess angemessen umzugehen. In dieser Fortbildung befassen wir uns damit, wie wir Gruppendynamiken adäquat gestalten und beleuchten Möglichkeiten, wie sich mitunter schwierige Lern- und Gruppensituationen meistern lassen.

Einen wichtigen Stellenwert hat dabei die Reflexion der eigenen Haltung als Lehrende. Welche Werte tragen mich durch die Kursleitung? Wann interveniere ich? Wie gehe ich mit herausfordernden Situationen und Verhaltensweisen um? Wie kommuniziere ich mein Vorgehen und meine Entscheidungen gegenüber der Gruppe?

Die Teilnehmer*innen dieser Fortbildung sind eingeladen, ihre Erfahrungen und Fragen aus der Praxis mitzubringen.

Teilnehmende 15

Zielgruppe Absolvent*innen des Kurses
Die Kunst des Lehrens – Multiplikatorenseminar

Leitung Jasamin Boutorabi

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 300 Euro inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung

Anmeldung bis 1. August 2021

Termine 6. bis 8. September 2021 | Montag 10 bis 18 Uhr, Dienstag 9 bis 18 Uhr, Mittwoch 9 bis 16 Uhr

Übernachtung im Augustinerkloster möglich:
www.augustinerkloster.de

12 Fortbildungspunkte RbP

H3

Die Kunst des Lehrens
Eine Frage der Haltung

Koordinator*innen und Kursleiter*innen haben die wichtige Aufgabe, in der Hospizarbeit *Haltung* zu vermitteln. Doch was ist *Haltung* eigentlich? Was bedeutet *hospizliche Haltung* ganz konkret? Kann *Haltung* gelehrt, kann sie erlernt werden?

Wir gehen in der Fortbildung diesen Fragen nach und betrachten, welche Haltungen im Umgang mit Schwerstkranken und Sterbenden, Angehörigen und Trauernden von besonderer Bedeutung sind. Die Teilnehmer*innen sind zur (selbst-)kritischen Auseinandersetzung mit allgemeinen und persönlichen Werten, Ansprüchen und Normen eingeladen.

Wir diskutieren herausfordernde Situationen und Rahmenbedingungen, die es erschweren, die eigene Haltung in der Praxis aufrecht zu erhalten.

Wir beleuchten den Stellenwert von Kommunikation und Selbstreflexion beim Zusammenspiel von Haltung und Handlung. Und wir erforschen die Möglichkeiten und die Grenzen der Vermittlung von Haltung.

Bei alledem lassen wir uns von den Gedanken verschiedener Philosoph*innen inspirieren.

Teilnehmende 15

Zielgruppe Koordinator*innen und Kursleiter*innen aus der Hospiz- und Palliativarbeit

Leitung Jasamin Boutorabi

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 200 Euro inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung

Anmeldung bis 1. November 2021

Termin 13. bis 14. Dezember 2021 | Montag 10 bis 18 Uhr, Dienstag 9 bis 16 Uhr

Übernachtung im Augustinerkloster möglich: www.augustinerkloster.de

10 Fortbildungspunkte RbP

Systemische Beratung von Schwerstkranken und ihren Zugehörigen

Diese Weiterbildung umfasst drei einzelne Seminarwochen und richtet sich an Mitarbeiter*innen im Sozial- und Gesundheitswesen, die mit der Begleitung sterbender Menschen in Berührung kommen. Sie eignet sich ebenfalls für Berater*innen in der gesundheitlichen Versorgungsplanung.

Teilnehmende lernen den systemischen Beratungsansatz im Kontext hospizlicher und palliativer Versorgung kennen. Sie erweitern ihre Kompetenzen in der Beratung Schwerstkranker, Sterbender und ihrer Zugehörigen. Sie lernen inner- und interindividuelle Probleme kennen und erhalten Anregungen für Lösungen, Krisenintervention und Selbstfürsorge.

Die Weiterbildung zeichnet sich durch eine Vielfalt von Methoden aus wie Reframing, Genogrammarbeit, Skulpturarbeit, Arbeit mit der Timeline.

Inhalte

- Merkmale systemischer Beratung
- systemische Fragetechniken
- Auswirkung von Krankheit auf die Familie
- Joining, Anliegen und Zielklärung
- Trauer nach systemischen Ansätzen

Teilnehmende 15

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Susanne Kiepke- Ziemes

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 500 Euro pro Modulwoche und Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung (Rechnungslegung pro Modul)

Anmeldung bis 1. Dezember 2020

Termine Teil 1: 1. bis 5. Februar 2021, Teil 2: 21. bis 25. Juni 2021, Teil 3: 20. bis 24. September 2021
Montag 10 Uhr bis Freitag 15 Uhr

Übernachtung im Augustinerkloster möglich:
www.augustinerkloster.de

20 Fortbildungspunkte RbP

H5

Zwischen Sterbebegleitung und Sterbehilfe
Juristische, ethische und spirituelle Betrachtungen

Umfragen zeigen, dass sich vier von fünf Deutschen die Möglichkeit aktiver Sterbehilfe wünschen. Was aber ist genau mit aktiver Sterbehilfe gemeint? Wo ist der Unterschied zwischen Sterbebegleitung und Sterbehilfe? Gibt es eine Kombination von beidem? Wer darf wo, wann, wie, was am Lebensende?

In diesem Kurs wollen wir uns anschauen, welche Formen von Sterbebegleitung und Sterbehilfe es gibt und welche Regelungen existieren. Was dürfen Ärzte, Pflegepersonal, Angehörige und wie ist die Situation in Ländern wie Holland, der Schweiz und den USA?

Die Teilnehmer*innen lernen konkrete Beispiele kennen – auch Beispiele dafür, wie sich auf dem letzten Weg Überzeugungen verändern können. Wir betrachten, wie Menschen sich in Grenzsituationen des Sterbens von Angehörigen/Patienten entschieden haben: Wie es ist, einen Menschen bei seiner/ihrer Entscheidung zu unterstützen oder die Entscheidung für ihn/sie zu treffen?

Und wir reflektieren das eigene Sterben: Welchen letzten Weg wünsche ich für mich? Möchte ich meinem Sterben seinen natürlichen Raum geben oder den Tod herbeiführen, um Schmerz zu vermeiden? Wie stelle ich mir mein Begräbnis vor? Was soll in meiner Patientenverfügung, in meinem Testament stehen?

Der Workshop möchte dazu beitragen, Klarheit zu schaffen. So lässt sich leichter für sich selbst entscheiden und andere bei ihrer Entscheidung begleiten. Achtsamkeits- und weitere Übungen ergänzen die Inhalte des Seminars.

Teilnehmende 15

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Harald-Alexander Korp

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 80 Euro

Anmeldung bis 1. Februar 2021

Termin 9. März 2021 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

Achtsame Sprache in der Sterbebegleitung
Nach dem Konzept der Gewaltfreien Kommunikation

Dieses Seminar richtet sich an Menschen, die sich mit einem achtsamen und reflektierten Gebrauch von Sprache vertraut machen möchten. Eine solche Sprache ist sowohl für sich selbst als auch für herausfordernde Lebenssituationen wie die Sterbebegleitung hilfreich.

Die Teilnehmenden lernen eine Kombination von Achtsamkeitspraxis und Gewaltfreier Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg kennen. Sie werden mit Übungen wie dem bewussten Atmen, Gehen, Sitzen und dem Innehalten vertraut und mit den vier Schritten der Gewaltfreien Kommunikation:

1. Was hat jemand gesagt oder getan? Wir üben, Fakten zu benennen und Situationen klar zu betrachten, ohne zu interpretieren oder zu bewerten.
2. Welche Gefühle löst die Beobachtung aus? Wir lernen, uns Raum zu geben und Gefühle im Körper zu spüren.
3. Auf welche Bedürfnisse weisen diese Gefühle hin?
4. Wie lassen sich diese Bedürfnisse in einer Bitte formulieren?

Wenn wir auf diese Weise Klarheit für uns selbst erlangt haben, können wir uns auch dem Gegenüber und seinen/ihren Gefühlen und Bedürfnissen aufmerksam zuwenden. Denn in der Gewaltfreien Kommunikation geht es immer darum, die Bedürfnisse aller Beteiligten im Blick zu haben und gemeinsam nach Wegen zu suchen, die für alle passen.

Teilnehmende 15

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Irene Nüsse-Zanoth

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 80 Euro

Anmeldung bis 1. März 2021

Termin 27. April 2021 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

H7

Papier ist geduldig?
Patientenverfügung – Vorsorgevollmacht – Advance Care Planning

„Schnell ausfüllen und dann weg damit …“ – Das ist oft die Einstellung, mit der Menschen Dokumenten wie der Patientenverfügung und der Vorsorgevollmacht begegnen.

Was genau ihre Inhalte bedeuten und welche Spielräume es gibt, das ist sowohl dem Verfassenden als auch Angehörigen oder behandelnden Personen oft nicht bewusst. Es geht um mehr als um das formal korrekte Ausfüllen eines Vordrucks. Vielmehr setze ich mich mit möglichen Lebenssituationen und mit tiefen Emotionen auseinander.

Situationen am Lebensende sind höchst individuell und brauchen einen gezielten Blick auf die Betroffenen und den Gesamtkontext. Diejenigen, die Verfügungen erstellen, dokumentieren den eigenen Willen und hoffen, dass er respektiert und umgesetzt wird. Diejenigen, die für die Patientenrechte eintreten sollen, sind auf besondere Weise gefordert.

Wir wollen in diesem Kurs für den Umgang mit Vorsorgeunterlagen sensibilisieren. Die Teilnehmer*innen lernen, die persönlichen Aspekte beim Erstellen und Umsetzen solcher Verfügungen zu reflektieren.

Durch das Hospiz- und Palliativgesetz wurden zwei neue Beratungsformen initiiert: *Advance Care Planning* (ACP) und *Behandlung im Voraus planen* (BvP). Der Kurs greift auch sie auf.

Teilnehmende 15

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Dirk Münch

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 80 Euro

Anmeldung bis 1. April 2021

Termin 18. Mai 2021 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

Vom entschiedenen Leben

Existenzanalytische Schlaglichter auf Beratung und Begleitung in der palliativen Situation

Der Fokus palliativer Behandlung ist verschoben: von der Lebensquantität hin zur Qualität der noch verbleibenden Zeit. Es geht nicht mehr darum, Erkrankungen zu heilen. Dieser Wechsel von einer kurativen in eine palliative Behandlungssituation ist für betroffene Patient*innen oftmals eine zutiefst verunsichernde Erfahrung.

Sie befinden sich im Schwebezustand einer existenziellen Bedrohung. Das verweist alle Beteiligten, Betroffene wie Begleitende, in der Tiefe auf die Grundbedingungen der menschlichen Existenz.

In diesem Seminar wollen wir gemeinsam versuchen, über diese Daseinsbedingungen nachzudenken und unsere eigene innere Resonanz auszuloten. Gemeinsam wollen wir schauen, was uns dieser Satz bedeuten kann: Alles kommt darauf an, entschieden zu leben.

Teilnehmende 15

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Dr. Steffen Glathe

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 80 Euro

Anmeldung bis 1. April 2021

Termin 19. Mai 2021 | 9.30 bis 16.30 Uhrr

8 Fortbildungspunkte RbP

H9

„Das ist mir fremd“
Interkulturelle Kompetenz in der Behandlung, Pflege und Begleitung von Patienten

Kultur begegnet uns immer und überall – auch im Zusammenhang mit schwerer Erkrankung und dem Sterben. Menschen unterschiedlicher Herkunft gehen sowohl im Kontakt mit Patient*innen als auch im Kollegium in vielfältiger Weise miteinander um.

In diesem Seminar erforschen wir den Begriff *Kultur* über verschiedene Übungen: Welche kulturellen Orientierungen gibt es? Was macht die Begegnung mit kulturell Fremdem mit mir? Welche Auswirkungen haben Vielfalt und Unterschiedlichkeit auf den Arbeitsalltag in der Pflege, Behandlung und Begleitung?

Diese Fragen sensibilisieren uns für Eigenes und für Fremdes. Sie stehen am Beginn eines Prozesses, in dem wir lernen, Menschen mit einer anderen kulturellen Prägung offen zu begegnen und so die Teilhabe von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte zu unterstützen.

Die Teilnehmenden erfahren, welche hilfreiche Instrumente und Methoden es für die Hospiz- und Palliativarbeit in interkulturellen Kontexten gibt. Sie erweitern ihre Kenntnisse und Fertigkeiten in der interkulturellen Kommunikation. Sie üben, mit befremdlichen und kritischen Situationen professionell umzugehen.

Die Methoden in diesem Seminar sind praktische Übungen, Gruppenarbeit, Praxisbeispiele, Kurzvorträge und Simulationen.

Teilnehmende 15

Zielgruppe Multiprofessionelle Mitarbeiter*innen

Leitung Brigitta Lunderstädt

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 80 Euro

Anmeldung bis 1. Mai 2021

Termin 10. Juni 2021 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

Hospiz macht Schule

Kinder erleben Verluste, Abschiede und Momente großer Trauer. Die Projektwoche *Hospiz macht Schule* möchte Mädchen und Jungen an Grundschulen die Möglichkeit geben, sich in einem geschützten Raum den Themen Sterben, Tod und Trauer zu nähern. Sie können ihre Fragen stellen und durch Malen und Gestalten ihre Gefühle ausdrücken. So bekommen sie einen neuen Zugang zu existentiellen Fragen.

Die Projektwoche wird von einem Team ehrenamtlicher Hospizbegleiter*innen gestaltet – und dieser zweitägige Workshop bereitet sie auf die selbständige Durchführung vor. Das Konzept für das Projekt *Hospiz macht Schule* wurde von der Hospizbewegung Düren e.V. in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Hospiz- und Palliativverband (DHPV), dem Deutschen Kinderhospizverein und weiteren Expertinnen und Experten entwickelt. Es wird bereits von vielen Teams in ganz Deutschland umgesetzt.

Teilnahmevoraussetzung ist ein abgeschlossener Vorbereitungskurs zur ehrenamtlichen Hospizbegleitung.

Teilnehmende 15

Zielgruppe Ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen

Leitung Gudrun Biesselt, Doreen Mörstedt

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 200 Euro inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung

Anmeldung bis 1. Juni 2021

Termin 8. bis 9. Juli 2021
Donnerstag 9.30 bis 17 Uhr, Freitag 9 bis 16 Uhr

Übernachtung im Augustinerkloster möglich:
www.augustinerkloster.de

10 Fortbildungspunkte RbP

H11

Schwierige Situationen mit Angehörigen begleiten

Die Welt ist bunt, und so sind es auch Familien. In bedrohlichen Situationen – wie es das Sterben eines Familienmitglieds ist – können sich tiefe familiäre Spannungen offenbaren.

Der letzte Kontakt zum Sterbenden kann lange Zeit zurückliegen.

Es kann die erste (und letzte) Begegnung nach Konflikten sein.

Angehörige sind verhaltensauffällig oder psychisch erkrankt.

Unbekannte Dritte tauchen unerwartet am Sterbebett auf und verhalten sich merkwürdig.

Eine Freundin, ein Freund aus der Vergangenheit möchte Abschied nehmen.

Ein Elternteil erscheint, der jahrelang keinen Kontakt hatte.

Ein Erbschaftsstreit bricht aus.

Solche und ähnliche Situationen ergeben sich immer wieder und sind Herausforderung für die Sterbebegleiter*innen.

Wie kann ich Gespräche mit Patienten und Angehörigen professionell führen? Wie kann ich Reaktionsweisen im System Familie verstehen und angemessen auf sie reagieren? Wie gelingt es mir, Konfliktmuster zu erkennen und zu deeskalieren? Wie kann ich Nähe und Distanz angesichts menschlicher Schicksale balancieren?

Dieses Seminar bietet Gelegenheit, viele dieser Fragen auch anhand von Beispielen der Teilnehmenden zu bearbeiten. Sie werden sich so der eigenen Rolle bewusst(er) und üben, konflikthafte Situationen angemessen zu begleiten.

Teilnehmende 15

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Heinz Bächer

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 80 Euro

Anmeldung bis 1. Oktober 2021

Termin 17. November 2021 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

Heilende Biografie
Therapeutisches Schreiben am Lebensende und in der Trauer

Angst, Trauer, Hilflosigkeit und Wut sind nur einige der Gefühle, die schwer kranke, sterbende Menschen und ihre Zugehörigen herausfordern. Oftmals versagen ihnen gerade dann die Worte – wie auch den Ärzten und dem Pflegepersonal. Gedachtes und Gefühltes bleibt unausgesprochen und türmt sich zu einer lähmenden inneren Mauer auf.

In der Fortbildung erfahren die Teilnehmenden, wie diese innere Mauer zum Einfallen gebracht werden kann, was die Biografie der Betroffenen damit zu tun hat, warum Worte heilen können – und dass therapeutisches Schreiben nichts mit Dichtertum gemein hat.

Die Dozentin wird über die Begleitung ihres sterbenden Mannes und ihren persönlichen Trauerweg zurück ins Leben erzählen. Sie wird das kreative Schreiben als therapeutisches Medium vorstellen und einen Überblick über seine zahlreichen Einsatzmöglichkeiten geben.

Schreiberfahrung ist für die Teilnahme nicht nötig.

Inhalte
- Schreibtherapie als therapeutisches Medium in Theorie und Praxis
- Erleben von Krankheit, Sterben und Trauer aus Patientensicht
- Impulse für die Begleitung Trauernder

Teilnehmende 15

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Anja Plechinger

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 80 Euro

Anmeldung bis 1. Oktober 2021

Termin 24. November 2021 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

H13

Endlich. Umgang mit Sterben, Tod und Trauer

Multiplikator*innenschulung: Projektunterricht für Schüler*innen der Jahrgangsstufen 9 bis 13

Der Tod eines geliebten Menschen ist gerade für Jugendliche ein einschneidendes Erlebnis. Sie sind verletzlicher, oft fehlt ihnen die Sprach- und Handlungsfähigkeit. Wenn sie mit Anderen Trauer teilen, dann zumeist mit engen Freunden, oft mit Mitschülern. Die Schule spielt also eine wichtige Rolle bei der Heranführung an die Themen Sterben, Tod und Trauer.

In diesem Seminar werden Lehrer*innen aller weiterführenden Schulformen, Mitarbeiter*innen aus psychosozialen Teams sowie Haupt- und Ehrenamtliche aus der ambulanten und stationären Hospizarbeit befähigt, einen entsprechenden Projektunterricht für Schüler durchzuführen.

Inhalte

- Reflexion persönlicher Einstellungen und Grenzen
- Methoden, die Räume schaffen, um Gefühle auszudrücken und respektvoll miteinander umzugehen
- Wissen zu Sterben, Tod und Trauer sowie zu Suizid
- Einblicke in Palliativmedizin und Hospizarbeit
- Beratung von Schüler*innen in Trauersituationen
- Krisensituationen, Gefahren, Hilfsangebote

Zu den Methoden, die im Seminar eingesetzt werden, gehören Rollenspiel, Kreativarbeit, Diskussionen und praktische Übungen.

Das Zentrum für Palliativmedizin der Uniklinik Köln hat die Schulung entwickelt. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Deutsche Hospiz- und Palliativverband unterstützen das Projekt.

Teilnehmende 15

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Kirsten Fay, Nicole Nolden

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 200 Euro inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung

Anmeldung bis 1. Oktober 2021

Termin 25. bis 26. November 2021 | Donnerstag 9.30 bis 17 Uhr, Freitag 9 bis 16 Uhr

Übernachtung im Augustinerkloster möglich: www.augustinerkloster.de

10 Fortbildungspunkte RbP

Aromapflege in Hospizarbeit und Palliative Care

Aromapflege kann die Kommunikation mit schwer kranken und sterbenden Menschen auf emotionaler und spiritueller Ebene erleichtern und Gefühle von Wohlbefinden, Frieden und Entspannung vermitteln.

Die Anwendung ätherischer Öle stellt die individuellen Bedürfnisse in den Vordergrund und erweitert so ganzheitliche Pflege- und Betreuungskonzepte.

Dieses dreitägige Seminar bietet Ihnen einen Einstieg im professionellen Umgang mit ätherischen Ölen und vermittelt viele praktische Übungen.

Inhalte

- die wichtigsten ätherischen Öle
- Eigenschaften und Wirkungen der fetten Öle, Mazerate und Hydrolate
- pflegerische Anwendung
- Aromapflege und Auswahl ätherischer Öle bei der Betreuung schwer kranker Menschen und in der Sterbebegleitung
- Ölmischung herstellen
- Riech- und Geschmacksübungen, Handmassage
- rechtliche Aspekte für mittleres medizinisches Personal

Bitte bringen Sie warme Socken, Kissen, Decke, Wärmflasche oder Kirschkernkissen, ein Duschtuch und zwei kleine Handtücher mit.

Teilnehmende 15

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Sylvia Niebl

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 200 Euro inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung

Anmeldung bis 1. November 2021

Termin 3. bis 5. Dezember 2021 | Freitag 17 bis 21 Uhr, Samstag 9 bis 17 Uhr, Sonntag 9 bis 12.30 Uhr

Übernachtung im Augustinerkloster möglich: www.augustinerkloster.de

12 Fortbildungspunkte RbP

T1

„Wo ist die Mama jetzt?“
Fachtag Kindertrauer zur hypnosystemischen Trauerbegleitung von Kindern und Jugendlichen

Kinder und Jugendliche trauern nicht nur anders, sondern für sie ist die weitergehende innere Beziehung zum nahen Verstorbenen sehr wichtig. Der hypnosystemische Traueransatz von Roland Kachler lässt uns das besser verstehen und in der Trauerbegleitung anwenden.

Kinder und Jugendliche werden angeleitet, die Liebe zu dem Verstorbenen zu leben und zu gestalten und für den Angehörigen einen sicheren Ort zu finden. So kann der geliebte Verstorbene zu einem Begleiter und Ratgeber werden; der junge Mensch selbst kann seine Entwicklungsaufgaben wieder aufnehmen und weiterleben.

Bei diesem Fachtag lernen die Teilnehmer*innen die hypnotherapeutischen und systemischen Hintergründe dieser Trauerarbeit für Kinder und Jugendliche ebenso kennen wie kreative Methoden und Rituale. Auch eigene frühe Erfahrungen von Verlust werden über Imaginationen einbezogen und reflektiert.

Teilnehmende 150

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Roland Kachler

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 90 Euro

Anmeldung bis 1. September 2021

Termin 16. Oktober 2021 | 9.30 bis 16 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

„Meine Trauer wird dich finden“
Vortrag über einen praxisnahen Ansatz in der Trauerbegleitung

Der Psychotherapeut Roland Kachler stellt sein Verständnis von Trauer und Trauerarbeit vor: Er sagt, dass die Trauer und die Liebe zum Verstorbenen eine weiter gehende innere Beziehung zu ihm oder ihr wollen. Die Trauerarbeit verhelfe Trauernden, im Äußeren die Abwesenheit des geliebten Menschen zu realisieren und zu akzeptieren – und im Inneren eine neue Beziehung zu ihm/zu ihr zu finden. In seinem Vortrag zeigt Roland Kachler konkrete Schritte auf diesem Weg auf.

Der Autor zahlreicher Bücher hat diesen Zugang zur Trauer aus der Begleitung von Trauernden und aus einer eigenen Verlusterfahrung heraus entwickelt.

Teilnehmende 50

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Roland Kachler

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 20 Euro

Anmeldung bis 1. September 2021

Termin 14. Oktober 2021 | 19 bis 21 Uhr

2 Fortbildungspunkte RbP

T3

„Damit aus meiner Trauer Liebe wird“
Workshop zu einem praxisnahen Ansatz in der Trauerbegleitung

In diesem Workshop stellt der Referent sein praxisnahes Verständnis von Trauerarbeit vor. Es geht nicht darum, den verstorbenen Menschen loszulassen; vielmehr lebt in der Trauer die Liebe zum Verstorbenen weiter. Die Trauerbegleitung verhilft uns zu einer inneren Beziehung zum Verstorbenen, indem die Trauernden einen sicheren Ort für den Verstorbenen finden.

Wir lernen die theoretischen Hintergründe dieses Trauerkonzeptes kennen. Der Zugang über eigene Erfahrungen und die Selbstreflexion unterstützen uns, Trauernde und ihre Sehnsucht nach dem Verstorbenen neu und besser zu verstehen. Für die eigene Praxis in der Trauerbegleitung werden wir konkrete Methoden einüben.

Teilnehmende 30

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Roland Kachler

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 90 Euro

Anmeldung bis 1. September 2021

Termin 15. Oktober 2021 | 9.30 bis 16 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

Mit Jugendlichen über Sterben und Tod sprechen

Die Mitarbeiterinnen des Fördervereins *Hospiz Jena* unterrichteten in den vergangenen Jahren Schulklassen der Oberstufe in Sozialkunde, Ethik und Religion. Themen waren unter anderem Sterben, Tod, Trauer, aktive Sterbehilfe, Patientenverfügung, Geschichte und Anliegen der Hospizarbeit, Arbeit und Angebote der Hospize.

Es sind kreative Unterrichtskonzepte entstanden, die Hospizgruppen und Pädagog*innen in diesem Seminar kennen lernen. Sie erhalten Einblick in Methoden und Inhalte für den Unterricht und können ihre eigenen praktischen Erfahrungen einbringen.

Inhalte
- das Jenaer Unterrichtskonzept
- kollegialer Erfahrungsaustausch
- Ausprobieren von Methoden
- Vorstellung von Arbeitsmaterial als theoretische und methodische Grundlage
- Theorie zum Thema Jugend und Tod
- Diskussion über Ergebnisse und Wirkung des Unterrichts

Teilnehmende 15

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Kerstin Löschner, Kerstin Nobis

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 80 Euro

Anmeldung bis 1. Mai 2021

Termin 4. Juni 2021 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

T5

Lebenswege und Märchenpfade

„Einmal, als die Tödin über den Fluss kam, wo die Welt beginnt und endet …“
In diesem Seminar wollen wir herausfinden, wo Märchen und Tod sich berühren, wo sie jedem von uns im Leben begegnen, was Lebenswege und Märchenpfade gemeinsam haben.

Märchen sind verdichtete Lebenserfahrungen. Sie erzählen in ihrer bildhaften Sprache, wie es gelingen kann, mit den Herausforderungen umzugehen, die das Leben an uns stellt.

Wir werden im Seminar bekannte und unbekannte Märchen verschiedener Völker dieser Erde kennen lernen. Wir werden schauen, wie sich Tod und Trauer im Märchen zeigen.

Es wird Zeit für den Austausch geben: Welches Märchen berührt mich besonders? Was hat dies mit meiner Lebensgeschichte zu tun? Und wer gern eigene Schritte erzählend auf Märchenpfaden wagen möchte, wird aus diesem Seminar hilfreiche Anregungen mitnehmen können.

Bitte bringen Sie Schreibmaterial mit, möglichst dicke Buntstifte, eine Decke und ein Kissen.

Teilnehmende 15

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Katharina Wagner

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 80 Euro

Anmeldung bis 1. Mai 2021

Termin 11. Juni 2021 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

Leiten oder begleiten?
Selbsthilfegruppen Verwaiste Eltern

Um als Trauerbegleiter*in Menschen in Krisenzeiten zu stärken, kann Wissen um Trauerreaktionen hilfreich sein. Ebenso wichtig ist es, dass Trauerbegleiter*innen offen sind für die unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten der Trauernden, individuelle Lösungen respektieren und sich mit den Fragen der Grundbedingungen des Menschseins auseinandersetzen.

In diesem Tageseminar wird Raum sein für Erfahrungen mit der helfenden Rolle; für Methoden, um Erinnerungsräume zu schaffen; für Stärkung und Austausch; für Fragen und Anregungen.

Die Referentin kennt Trauerarbeit aus mehreren Perspektiven: als Trauernde, als Teilnehmende an Trauerseminaren, als Mutter eines betroffenen Geschwisterkindes, als Partnerin und als Leiterin von Trauerseminaren.

Teilnehmende 15

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Barbara Biegel

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 80 Euro

Anmeldung bis 1. Juni 2021

Termin 10. Juli 2021 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

T7

Als einmal das Herz brach und wie es wieder heilte …
Interaktive Lesung aus der Trauerbegleitung von Familien

Wie können wir mit der eigenen Trauer und der Trauer unserer Mitmenschen entspannter umgehen? Dieser Frage nähert sich die Referentin anhand von Geschichten aus ihren Büchern und Praxisbeispielen. Die Teilnehmer*innen erwartet eine interaktive Buchlesung mit Vortrag, Fotos, Springteufeln – und gebrochenen Herzen …

Teilnehmende 50

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Mechthild Schroeter-Rupieper

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 20 Euro

Anmeldung bis 1. August 2021

Termin 8. September 2021 | 19 bis 21 Uhr

„Hilf mir, wenn ich traurig bin!“
Kindern und Jugendlichen in Trauerzeiten beistehen

Kinder und Jugendliche benötigen Unterstützung, wenn sie Trauer im nahen Umfeld erleben.

Dafür sind Eltern wichtig, die ihre Kinder – trotz und mit der eigenen Trauer – in dieser schweren Zeit gut begleiten. Und auch Pädagoginnen, Seelsorger, Psychologen, Medizinerinnen, Hospizler und Pflegekräfte spielen für trauernde Kinder und Jugendliche und ihre Familien eine wichtige Rolle.

An sie alle wendet sich dieses Seminar, in dem die Referentin gut umsetzbare Informationen für die Familientrauerarbeit vermittelt.

Inhalte
- altersspezifisches Todesverständnis und Trauerreaktionen
- Trauermodell für Fachkräfte, Erklärungs- und Gesprächsmodell in trauernden Familien
- Abschiedsmöglichkeiten, Rituale
- Symbolarbeit
- kreative Gesprächsanregungen
- methodischer Einsatz von Bilderbüchern

Teilnehmende 30

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Mechthild Schroeter-Rupieper

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 200 Euro inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung

Anmeldung bis 1. August 2021

Termin Termin 9. bis 10. September 2021
Donnerstag 9.30 bis 17 Uhr, Freitag 9 bis 16 Uhr

Übernachtung im Augustinerkloster möglich:
www.augustinerkloster.de

10 Fortbildungspunkte RbP

T9

Warum trauern Männer anders?

Man(n) wird nicht als Mann geboren, sondern zum Mann gemacht.
Während die Art und Weise, wie Frauen trauern, kaum in Frage gestellt wird, sehen sich trauernde Männer eher skeptisch beäugt. Trauern sie überhaupt? Wenn ja, wieso zeigen sie es nicht? Wenn sie nicht trauern: warum nicht? Schnell ist die Umwelt mit dem Urteil *„So sind Männer eben“* bei der Hand.

In diesem Workshop werden wir dem *Warum* nachgehen. Wir erforschen, was Hindernisse für Trauer sein könnten und was Bedürfnisse und Sehnsüchte von Männern in der Trauer sind.

Wir werden versuchen zu verstehen, wie sie so geworden sind? Wie es ihnen gelingen kann, sich von den Lasten der Vergangenheit zu befreien und zum Ausdruck von Gefühlen neue, heilsame Strategien zu entwickeln?

Im Wechsel von theoretischem Wissen, Praxis-Erfahrung, Austausch und Körperübungen führt der Referent durch den Tag.

Teilnehmende 20

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Dieter Steuer

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 80 Euro

Anmeldung bis 1. Oktober 2021

Termin 6. November 2021 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

Trauergruppen für Kinder leiten

Mit trauernden Kindern in Gruppen zu arbeiten, ist eine schöne und herausfordernde Aufgabe zugleich. Sie ist auch ein Privileg, denn in unserer Gesellschaft begegnen viele Menschen trauernden Kindern und Jugendlichen nach wie vor voller Unsicherheit.

Was brauchen trauernde Kinder? Wie und mit welchen Methoden können sie ihrer Trauer Ausdruck verleihen? Was will ich bei trauernden Kindern anregen? Wie gestalte ich Themennachmittage? Was wird von Mitarbeiter*innen in Kindertrauergruppen erwartet? Welche Chancen und Grenzen muss ich beachten, und wie kann ich das Familiensystem einbeziehen?

Die Teilnehmer*innen erwartet ein praxisnahes Seminar, in dem diese und andere Fragen beleuchtet werden und sie Methoden selbst ausprobieren können.

Die Referentin leitet seit 2012 eine Kindertrauergruppe und seit 2016 eine Jugendtrauergruppe.

Teilnehmende 15

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Kerstin Löschner

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 80 Euro

Anmeldung bis 1. Oktober 2021

Termin 15. November 2021 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

T11

Trauer mit Erinnerungen gestalten

Trauer ist mit dem Verstand kaum zu begreifen, geschweige denn zu verarbeiten. Die eigenen intensiven Gefühle von Trauer können Menschen ängstigen und sind schwer zu formulieren.

Die prozessbegleitete gestalterische Arbeit mit Erinnerungen ist ein hilfreicher Weg für Trauernde, um Energie und Kraft zu schöpfen. In diesem Workshop zeigt Anemone Zeim von der Hamburger Erinnerungswerkstatt *Vergiss Mein Nie* vielfältige Möglichkeiten, um behutsam Zugang zur Gefühlswelt von Trauernden zu bekommen. Die Teilnehmer*innen lernen mit Lebensgeschichten – die in Worten und Dingen gespeichert sind – individuell, sinnvoll und vorwärtsgerichtet Trauerprozesse anzuleiten und zu unterstützen.

Teilnehmende 15

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Anemone Zeim

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 80 Euro

Anmeldung bis 1. Oktober 2021

Termin 17. November 2021 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

Kommt ein Vogel geflogen …
Vom Abschied nehmen

Die Mutter und Großmutter liegt friedlich und mit ganz entspannten Gesichtszügen im Bett. In der vergangenen Nacht ist sie gestorben. Nach Monaten schwerer Erkrankung und liebevoller Pflege durch die Familie und mit Unterstützung durch ambulante Hospiz- und Palliativversorgung, konnte sie bis zuletzt dort leben und sterben, wo sie glücklich war: zu Hause und umgeben von ihr wichtigen Menschen. Am Nachmittag kommt die Bestatterin ins Haus, begrüßt leise die Verstorbene und anwesenden Zugehörigen. Dann möchte sie ein Lied singen und lädt ein, in das bekannte Kinderlied Kommt ein Vogel geflogen einzustimmen: Unter Tränen singen alle mit und in mir ist dieser Gedanke: so heilsam kann Abschied sein!"
(Enkelin der verstorbenen Großmutter)

Dieses Tagesseminar dient der Besinnung und schafft einen Raum, in dem Denken, Fühlen, Handeln und Spiritualität im Einklang sind. Eingeladen sind alle Menschen, die vom Lebensende betroffen sind – sei es der Abschied von Eltern, Kindern, Lebenspartnern, Freunden oder das eigene Sterben.

Inhalte
- Denken. Still sein, nachdenken, Erlebtes besprechen, ordnen.
- Fühlen. Gefühle zulassen, heftige Gefühle halten, Ausdruck finden: weinen, klagen, singen, malen, bewegen.
- Handeln. Umgang mit dem toten Körper: waschen, kleiden, betten, schmücken, anschauen, liebkosen; nichts tun können.
- Spirituelle Dimension. Beten, auch in freien Worten; Rituale heilend vollziehen.

Teilnehmende 15

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Gabriele Steinborn

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 80 Euro

Anmeldung bis 1. Oktober 2021

Termin 18. November 2021 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

T13

Liebe – Trauer – Einsamkeit

Liebe, Trauer und Einsamkeit sind drei elementare menschliche Daseinsweisen. Sie existieren nicht nur in einem *Nacheinander*, sondern bedingen einander.

Es kann bereichernd sein, sich über Wechselwirkungen, Überschneidungen und Grenzen der drei Phänomene Gedanken zu machen. Es wirkt sich auf den Umgang mit unseren Mitmenschen aus, wenn wir uns des Zusammenhangs von Liebe, Trauer und Einsamkeit bewusst sind.

Dieses Seminar wendet sich an Menschen, die in ihrem Alltag mit Sterbenden und Trauernden konfrontiert sind, an Begleiter von Menschen in Krisensituationen und an alle, die das Thema interessiert. Sie erwartet ein konstruktiver Austausch, in dem philosophische Texte von Denker*innen der vergangenen Jahrhunderte dazu beitragen, das eigene Denken zu überprüfen, vielleicht sogar zu verändern.

Teilnehmende 15

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Dietlinde Schmalfuß-Plicht

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 80 Euro

Anmeldung bis 1. Oktober 2021

Termin 24. November 2021 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

Fortbildung Trauerbegleiter*in im Ehrenamt

Trauer hat ihren Platz nicht nur am Ende eines Lebens. Zu jeder Zeit und in jedem Alter sind wir gefordert, wichtige und nahe Menschen loszulassen. Immer wieder trennen wir uns: von der Kindheit, vom Elternhaus, vom Beruf, von Träumen.

Wer Trauernde begleiten möchte, sollte den eigenen Trauererlebnissen nachspüren und sie annehmen. Das ist die Grundlage dafür, Gruppen und einzelne Menschen in der Trauer ehrenamtlich begleiten zu können, etwa in einem Ambulanten Hospizdienst. Wer mit der eigenen Trauergeschichte vertraut ist, kann eine Haltung von Unterstützung und Akzeptanz entwickeln, die den notwendigen Raum für Trauernde schafft.

Inhalte

- Motivation und eigene Trauergeschichte
- Trauermodelle, Traueraufgaben, systemische Aspekte
- Grundlagen der Gesprächsführung
- Rituale, Ressourcen
- Schuld und Scham
- Spiritualität
- Phänomene komplizierter und traumatischer Trauer
- Selbstschutz / Selbstfürsorge

Die Fortbildung erstreckt sich innerhalb eines halben Jahres über drei Blöcke zu drei Tagen und einem zweitägigen Block. Sie umfasst 100 Unterrichtsstunden einschließlich rund 15 Stunden eigenverantwortlicher Kleingruppenarbeit zwischen den Kursblöcken und etwa 10 Stunden individuellen Literaturstudiums.

Die Befähigung zur Trauerbegleitung im Ehrenamt findet nach den Richtlinien des Bundesverbands Trauerbegleitung e. V. statt und schließt mit einer Bescheinigung der Teilnahme ab.

Teilnehmende 20

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Ulrike Backhaus, Marcus Sternberg

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 900 Euro inklusive Seminarunterlagen; plus Übernachtung und Verpflegung

Anmeldung bis 1. November 2021

Termine Teil 1: 14. bis 16. Januar 2022, Teil 2: 4. bis 5. März 2022, Teil 3: 6. bis 8. Mai 2022, Teil 4: 1. bis 3. Juli 2022 | Freitag 16 bis 21 Uhr, Samstag 9 bis 17 Uhr, Sonntag 9 bis 12.30 Uhr

Übernachtung im Augustinerkloster möglich: www.augustinerkloster.de

20 Fortbildungspunkte RbP

S1/2

Der Clown in uns – Leichtigkeit entdecken

Diese beiden Seminare sind Fortsetzungen und wenden sich ausschließlich an die Teilnehmer*innen der Kurse aus den Jahren 2018 und 2019.

Die Reise zur Entdeckung des eigenen Clowns, der eigenen Clownin geht weiter.

Wir Menschen nehmen manche Dinge einfach zu ernst, zu wichtig und verknoten uns dabei in scheinbar unlösbaren Problemen. Die eigene komische Seite, der Urclown in uns, kann uns dabei helfen, Leichtigkeit (wieder) zu entdecken.

Diese Leichtigkeit des Clowns kann sich auf kranke Kinder und Erwachsene in der palliativen Versorgung übertragen.

Die Teilnehmenden lernen clowneske Techniken kennen, verschiedene Clownstypen, Komik in Bewegung und im Partnerspiel.

Dieses Seminar ist betont körperlich und bewegungsintensiv. Bringen Sie bitte entsprechende Kleidung und Getränke mitbringen und – wenn Sie mögen – Hüte als Requisiten.

Leitung Dorothea Kromphardt

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 200 Euro; plus Übernachtung und Verpflegung

Anmeldung geschlossen

Termine WB 2018: 17. bis 18. Oktober 2020 | Samstag 9 bis 17 Uhr, Sonntag 9 bis 16 Uhr
WB 2019: 29. bis 31. Januar 2021 | Freitag 17 bis 21 Uhr, Samstag 9 bis 17 Uhr, Sonntag 9 bis 12.30 Uhr

Übernachtung im Augustinerkloster möglich: www.augustinerkloster.de

12 Fortbildungspunkte RbP

Der Clown in uns – Leichtigkeit entdecken

Dieses Seminar ist für Menschen gedacht, die ihren eigenen Clown, ihre Clownin entdecken möchten.

Wir Menschen nehmen manche Dinge einfach zu ernst, zu wichtig und verknoten uns dabei in scheinbar unlösbaren Problemen. Die eigene komische Seite, der Urclown in uns, kann uns dabei helfen, Leichtigkeit (wieder) zu entdecken.

Diese Leichtigkeit des Clowns kann sich auf kranke Kinder und Erwachsene in der palliativen Versorgung übertragen.

Die Teilnehmenden lernen clowneske Techniken kennen, verschiedene Clownstypen, Komik in Bewegung und im Partnerspiel.

Dieses Seminar ist betont körperlich und bewegungsintensiv. Bringen Sie bitte entsprechende Kleidung und Getränke mitbringen und – wenn Sie mögen – Hüte als Requisiten.

Teilnehmende 15

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Dorothea Kromphardt

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 200 Euro; plus Übernachtung und Verpflegung

Anmeldung 1. Juni 2021

Termin 9. bis 11. Juli 2021 | Freitag 17 bis 21 Uhr, Samstag 9 bis 17 Uhr, Sonntag 9 bis 12.30 Uhr

Übernachtung im Augustinerkloster möglich: www.augustinerkloster.de

12 Fortbildungspunkte RbP

S4

Zwischen Himmel und Erde
Abendveranstaltung mit Märchen und Harfe

Lachend und weinend
zwischen Himmel und Erde
folgen uns'rem Stern

tanzen, wirbeln, kehren heim
in Holles Apfelgarten

In einer besinnlichen Veranstaltung mit der Erzählerin Katharina Wagner kommen Märchen und Geschichten zu Wort, die von Leben und Tod handeln und allem, was dazwischenliegt. Begleitet werden die Texte von Julia Pritz an der Harfe. Die beiden Künstlerinnen verbinden – jede auf ihre Weise und miteinander – Himmel und Erde. So entsteht Raum zum Lauschen, Nachdenken, Spüren, Schmunzeln und Staunen.

Katharina Wagner erzählt überwiegend für das erwachsene Publikum, frei und ohne Buch. Die Erfurterin ist überall dort unterwegs, wo Menschen Geschichten mögen.

Sie ist zudem als Trauerrednerin tätig und engagiert sich ehrenamtlich in der Hospiz- und Sterbebegleitung.

Julia Pritz arbeitet als freischaffende Harfenistin und musiziert in verschiedenen Ensembles sowie solistisch. Sie konzertiert in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Dänemark und Russland. Zudem unterrichtet sie den Nachwuchs an den Musikschulen Wetzlar und Butzbach sowie privat in Weimar.

Teilnehmende 50

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Katharina Wagner (Erzählkünstlerin) und Julia Pritz (Harfe)

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 20 Euro

Anmeldung bis 1. Januar 2021

Termin 18. Februar 2021 | 19 bis 21 Uhr

2 Fortbildungspunkte RbP

Familienaufstellung und Trauer

Systemisches Stellen ist eine Methode, mit der wir in sehr kurzer Zeit die Strukturen von Beziehungen und ihre Wirkkräfte erkennen können. In einer Aufstellung entsteht ein wissendes Feld, in dem Stellvertreter Informationen wahrnehmen, die zu Klärung und neuen Sichtweisen beitragen.

Wenn wir aufstellen, können wir Bilder erkennen und Erfahrungen machen, die scheinbar unlösbare Fragen in neuem Licht erscheinen lassen. Wir fühlen uns eingebunden in ein größeres Ganzes, erfahren Halt und Verankerung. So können wir Klarheit gewinnen und uns auf neue Ziele und Handlungsschritte ausrichten.

Zentrales Arbeitsmittel in Aufstellungen ist die stellvertretende Wahrnehmung: die grundlegende menschliche Fähigkeit, Erfahrungen anderer Menschen im eigenen Inneren nachzuvollziehen, körperlich und gefühlshaft zu wissen, ohne über diese fremden Erfahrungen informiert worden zu sein.

Teilnehmer*innen können Systeme, Arbeitsfelder oder die Herkunfts- oder Gegenwartsfamilie aufstellen. Voraussetzung ist die Bereitschaft zur aktiven, eigenverantwortlichen Beteiligung an Aufstellungsprozessen und zur Auseinandersetzung mit sich selbst.

Bitte teilen Sie bei Ihrer Anmeldung mit, ob Sie für sich selbst aufstellen möchten.

Teilnehmende 18

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Gertrud Boskamp

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr pro Termin: 90 Euro, für aufstellende Personen 130 Euro

Anmeldung Termin 1 bis 1. Januar 2021

Anmeldung Termin 2 bis 1. August 2021

Termin 1 am 20. Februar 2021 | 9.30 bis 16.30 Uhr

Termin 2 am 3. September 2021 | 9.30 bis 16.30 Uhr

Je 8 Fortbildungspunkte RbP

Die Frage nach dem *Warum*

Wenn Menschen schwere und existentiell bedrohliche Erfahrungen machen, drängt sich meist die Frage nach dem *Warum* auf. Religionen und Geistesströmungen aller Zeiten geben verschiedene Antworten.

Sind schwere Krankheit und Verlust Prüfung? Sind sie Strafe? Zeigt sich darin das Wirken böser Mächte? Oder sind sie Laune des Schicksals ohne erkennbaren Sinn?

Im Seminar möchten wir diesen Fragen nachspüren und Wege finden, damit in der Sterbebegleitung umzugehen.

Teilnehmende 15

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Frank Truckenbrodt

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 80 Euro

Anmeldung bis 1. März 2021

Termin 29. April 2021 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

Die unterstützende Kraft von Kunst und Raum

Kunst besitzt das Potenzial, bei uns Menschen Veränderungen anzuregen. Wenn wir mit unseren Sinnen künstlerische Ausdrucksformen wahrnehmen, dann bewegt das etwas in uns. Stimmungen können entstehen und Fantasie, Entspannung, Entlastung oder Aktivität beeinflussen. Assoziationen und Erinnerungen können geweckt werden und sich auf Vitalfunktionen wie Atmung und Herzschlag auswirken.

Diese unterstützende Kraft von Kunst können wir in der Begleitung schwer kranker Menschen nutzen. Formen und Farben von Bildern können die oft reizarme, eingeschränkte Sichtweise auf Wände oder Zimmerdecken bei bettlägerigen Menschen erweitern. Das angeleitete Betrachten eines Bildes kann eine erzählerische Ebene öffnen, Beziehung schaffen und das heilsame Gespräch unterstützen.

Auch der direkt umgebende Raum lässt sich nutzen: Objekte aus dem Umfeld, die besondere Wirkung von Räumen innen oder außen bieten eine Fülle an wertvollen Möglichkeiten am Krankenbett oder im Hospiz. Für Begleiter*innen bedeutet ein Blick in den Raum mit seinen Dingen auch, die Biografie der Betroffenen wahrzunehmen. Die Beschäftigung mit persönlichen Gegenständen kann in dieser besonderen Lebenssituation die seelische und geistige Verarbeitung stärken.

Bitte bringen Sie an diesem Tag Bilder oder Gegenstände mit, die für Sie wichtig sind. Gemeinsam werden wir Resonanzen erforschen und Kommunikationswege ausprobieren.

Teilnehmende 15

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Beate Wuigk-Adam

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 80 Euro

Anmeldung bis 1. April 2021

Termin 10. Mai 2021 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

S8

Zu sich kommen
Professionell und gesund im Alltag agieren

Wer viel zu geben hat, der kann die eigenen Grenzen aus dem Blick verlieren.

Was brauche ich, damit es mir gut geht? Wie gehe ich mit meiner eigenen Betroffenheit um? Habe ich Zugang zu meinen Kraftquellen?

Dieser Seminartag gibt Zeit und Raum für Fragen wie diese. Reden und Zuhören, in leichte Bewegung kommen und Stille erleben; sich selbst Gutes tun und innere Ruhe erfahren: Das alles hilft, zu sich zu kommen, bei sich anzukommen.

Übungen zur Stressauflösung unterstützen die Teilnehmenden dabei, Belastendes loszulassen. Durch Körperwahrnehmung und Achtsamkeit können sie zu sich finden, eigene Ressourcen ebenso wie Grenzen erkennen und benennen.

Die Teilnehmenden benötigen bequeme Kleidung, warme Socken und eine Decke/ Matte.

Teilnehmende 15

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Ulrike Wolter-Victor

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 80 Euro

Anmeldung bis 1. Mai 2021

Termin 24. Juni 2021 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

Eine gute Form finden

In der Arbeit mit Ton werden im wahrsten Sinne des Wortes Eindrücke und innere Bewegungen sichtbar und begreifbar. Sich öffnen und verschließen, Nähe und Distanz, festhalten und loslassen: das wechselt sich ab und schafft einen Zugang zu unserem Inneren.

Neben dem Rationalen einer Gegebenheit gleichzeitig intuitives, irrationales inneres Erleben wahrzunehmen und einzubeziehen: Das schwingt wohl auch bei jeder Begegnung mit Sterbenden und Trauernden mit. Es entsteht eine ganz besondere Form der Beziehung.

Beim Ton kommunizieren wir intuitiv mit dem Material und erhalten eine sichtbare Antwort. Ton ist somit ein Beziehungs-Übungsfeld, in dem wir geschützt und mutig ausprobieren können. Wo kann ich beherzt zupacken? Wo will ich ganz vorsichtig berühren? Wo darf etwas unfertig bleiben und wo glätte ich die rissige Oberfläche? Fragen, die uns im Zwischenmenschlichen alltäglich begegnen; es lohnt, sie wertschätzend zu betrachten.

Teilnehmende 15

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Beate Wuigk-Adam

Ort Atelier Beate Wuigk-Adam, Steubenstraße 15, Eingang A, 99423 Weimar

Gebühr 80 Euro

Anmeldung bis 1. September 2021

Termin 8. Oktober 2021 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

Ein Tag nur für mich

Heute mache ich mir das Geschenk liebevoller Aufmerksamkeit für mich selbst. Einfache Körper- und Wahrnehmungsübungen werden mich dabei begleiten. Ich kann loslassen und entspannen. Ich entfalte ein Gespür für Wohlspannung.

Ich lasse mich auf Klänge ein und spüre, wie ihre Schwingung sich in meinem Körper ausbreitet. Vielleicht wird mein Innerstes berührt. Vielleicht erinnere ich mich an das einfache Sein.

Stillwerden, immer wieder. Atmen, vollkommen gegenwärtig. Loslassen, einlassen. Lauschen, spüren. Sein ...

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung mit, eine Decke und ein Kissen.

Teilnehmende 15

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Kerstin Isolde Panknin, Stephan Baecke

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 80 Euro

Anmeldung bis 1. November 2021

Termin 4. Dezember 2021 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

Supervision in der Trauerbegleitung

Sie haben sich mit der Begleitung sterbender und trauernder Menschen für ein besonderes Arbeitsfeld entschieden. Vielleicht haben Sie einen Vorbereitungskurs für ehrenamtliche Hospizarbeit besucht oder sich in Palliative Care weitergebildet. Vielleicht arbeiten Sie mit großem Engagement auf einer Palliativstation, in einem stationären Hospiz, im ambulanten Bereich mit schwer kranken, sterbenden und trauernden Menschen. Möglicherweise können Sie auf Supervision vor Ort zurückgreifen, vielleicht wollen Sie für diese Form der Reflexion Ihrer Arbeit jedoch den Austausch mit Kolleg*innen aus anderen Einrichtungen für sich nutzen?

In der Supervision geht es im wahrsten Sinne des Wortes um Über-Sicht: aus der unmittelbar erlebten Situation heraustreten, mit dem Blick von oben Klarheit gewinnen, neue (Lösungs-) Wege erkennen. Die Begegnung mit sterbenden Menschen und trauernden Angehörigen berührt immer auch das eigene Leben und erfordert gleichzeitig die Fähigkeit zu dem, was mit distanzierter Nähe beschrieben wird: *„Eine der wichtigsten Kompetenzen in der Sterbebegleitung ist (...) der flexible, der jeweiligen Situation angemessene Wechsel zwischen Annäherung und Distanzierung“*, schreibt Uwe Gerstenkorn in seinem Buch Hospizarbeit in Deutschland. Lebenswissen im Angesicht des Todes. In diesem Prozess der (inneren) Ortsbestimmung und persönlichen Haltung kann Supervision entlastend und hilfreich sein.

An Beispielen aus Ihrem Berufs- und Lebensalltag wollen wir unsere eigenen Anteile an der Entwicklung unseres Handelns herausarbeiten.

Teilnehmende 8

Zielgruppe uneingeschränkt

Leitung Marcus Sternberg

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr pro Termin 30 Euro

Anmeldung Termin 1 bis 1. Januar 2021

Anmeldung Termin 2 bis 1. August 2021

Termin 1 am 27. Januar 2021 | 16 bis 18 Uhr

Termin 2 am 8. September 2021 | 16 bis 18 Uhr

je 2 Fortbildungspunkte RbP

S12

Supervision in der Trauerbegleitung

Diese Supervision ist eine Fortsetzung und wendet sich ausschließlich an die Trauerbegleiter*innen der Weiterbildung T01 im vergangenen Jahr 2019.

Sie haben sich mit der Begleitung sterbender und trauernder Menschen für ein besonderes Arbeitsfeld entschieden. Vielleicht haben Sie einen Vorbereitungskurs für ehrenamtliche Hospizarbeit besucht oder sich in Palliative Care weitergebildet. Vielleicht arbeiten Sie mit großem Engagement auf einer Palliativstation, in einem stationären Hospiz, im ambulanten Bereich mit schwer kranken, sterbenden und trauernden Menschen. Möglicherweise können Sie auf Supervision vor Ort zurückgreifen, vielleicht wollen Sie für diese Form der Reflexion Ihrer Arbeit jedoch den Austausch mit Kolleg*innen aus anderen Einrichtungen für sich nutzen?

In der Supervision geht es im wahrsten Sinne des Wortes um Über-Sicht: aus der unmittelbar erlebten Situation heraustreten, mit dem Blick von oben Klarheit gewinnen, neue (Lösungs-) Wege erkennen. Die Begegnung mit sterbenden Menschen und trauernden Angehörigen berührt immer auch das eigene Leben und erfordert gleichzeitig die Fähigkeit zu dem, was mit distanzierter Nähe beschrieben wird: *„Eine der wichtigsten Kompetenzen in der Sterbebegleitung ist (...) der flexible, der jeweiligen Situation angemessene Wechsel zwischen Annäherung und Distanzierung“,* schreibt Uwe Gerstenkorn in seinem Buch Hospizarbeit in Deutschland. Lebenswissen im Angesicht des Todes. In diesem Prozess der (inneren) Ortsbestimmung und persönlichen Haltung kann Supervision entlastend und hilfreich sein.

An Beispielen aus Ihrem Berufs- und Lebensalltag wollen wir unsere eigenen Anteile an der Entwicklung unseres Handelns herausarbeiten.

Leitung Gertrud Boskamp, Marcus Sternberg

Ort Augustinerkloster Erfurt

Gebühr 80 Euro

Anmeldung geschlossen

Termin 19. Februar 2021 | 9.30 bis 16.30 Uhr

8 Fortbildungspunkte RbP

Supervision für Koordinator*innen

Der Alltag einer Koordinatorin oder eines Koordinators hat viele Facetten: Erstgespräche in Familien, Leitungsaufgaben, Vertretung der Einrichtung nach außen, Gespräche mit Ehrenamtlichen, Vorgesetzten oder Kooperationspartnern. Koordinator*innen befinden sich an einer sensiblen Schnittstelle in einem ambulanten Hospizdienst. Die vielfachen und komplexen Anforderungen an sie erfordern die Fähigkeit, die eigene Rolle immer wieder zu klären, Beziehungen zu gestalten, Spannungen und Konflikte wahrzunehmen und sie an- und auszusprechen. In besonderem Maße verlangt die Rolle es, Grenzen zu setzen und mit den eigenen Kräften verantwortlich umzugehen. Denn es gehört ja gerade zur Aufgabe, diese Fähigkeiten auch in den ehrenamtlich Mitarbeitenden zu fördern und zu stärken.

Supervision für Koordinatoren*innen bietet die Möglichkeit, auf erlebte Situationen in der Praxis zu schauen und die Vielschichtigkeit sozialer Situationen in den Blick zu nehmen. Die Erkenntnisse helfen, authentische Lösungen zu suchen und die eigene Rolle zu stärken.

An Beispielen aus Ihrem Berufs- und Lebensalltag wollen wir unsere eigenen Anteile an der Entwicklung unseres Handelns herausarbeiten.

Zielgruppe Koordinator*innen in der Hospizarbeit

Leitung Joachim Bock

Ort Erfurt

Gebühr auf Anfrage

Anmeldung jobowei@web.de oder 03 61 . 601 06 49

Termine auf Anfrage

je 2 Fortbildungspunkte RbP

Verzeichnis der Referentinnen und Referenten

Anger, Gabriele
Krankenschwester, Fachfrau für Wickel und Auflagen, Trainerin Palliative Care, Berlin

Baecke, Stephan
Arbeit mit Monochord, Klangschalen und Tönen, Tiefengruben

Bächer, Heinz
Klinikseelsorger am UNI-Klinikum Jena, eigene Praxis für Supervision, Familien- und Traumatherapie, Jena

Backhaus, Ulrike
Psychotherapeutin, Paar- und Krisenberaterin, Trauerbegleiterin (BVT), Siegburg

Benze, Gesine, Dr.
Oberärztin Palliativstation der Universitätsmedizin Göttingen

Biegel, Barbara
Künstlerin, Autorin, Trauerbegleiterin, Jena

Biesselt, Gudrun
Koordinatorin Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Johanniter Weimar, Trainerin Hospiz macht Schule

Boskamp, Gertrud
Dipl.-Sozialpädagogin, Trauerbegleiterin (TID), Systemische Familientherapeutin, Supervisorin (DGSv), Hamburg

Boutorabi, Jasamin
M.A. Palliative Care., PERDITA Bildungsnetzwerk für Trauerbegleitung und Sterbebegleitung, Bremen

Fay, Kirsten
Projektmitarbeiterin im Zentrum für Palliativmedizin, Trauerbegleiterin (BVT), Köln

Glathe, Steffen, Dr. med.
Arzt, Theologe, Psychotherapeut, Existenzanalytiker (GLE), Referent, Autor, Altenburg

Günther, Thomas, Dr. med.
Anästhesie und Intensivtherapie, Palliativmediziner, Suhl

Hartmann, Barbara
M.Sc. in Palliative Care, Trainerin, Palliative Care, Berglern

Jope, Ilka
MAS Palliative Care, Geschäftsführerin Thüringer Hospiz- und Palliativverband e.V. Erfurt, Weimar

Kachler, Roland
Dipl. Psychologe und Psychologischer Psychotherapeut, eigene Psychotherapeutische Praxis, Buchautor, Remseck

Korp, Harald-Alexander
Autor und Dozent für Religionswissenschaften, Weiterbildung zum Sterbebegleiter, Humor-Coach, Lach-Yoga- und Achtsamkeits-Trainer, Berlin

Kiepke-Ziemes, Susanne
Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Familientherapeutin (DGSF), Systemische Supervisorin (DGSF), Systemische Coachin (DGSF), Viersen

Kromphardt, Dorothea
Schauspielerin und Clownin, gelernte Physiotherapeutin, Klinikclownin, Weimar

Löschner, Kerstin
Krankenschwester Palliative Care, Supervisorin, Koordinatorin AHPB Hospiz Jena gGmbH

Lückhoff, Frieder
Krankenpfleger, Kursleiter Basale Stimulation® in der Pflege, Bachelor Science in Nursing, Weimar

Lunderstädt, Brigitta
Zertifizierte Interkulturelle Trainerin (IKUD® Seminare), Göttingen

Mörstedt, Doreen
Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Meiningen, Hospiz macht Schule

Mosbach, Christine
Koordinatorin Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst twsd, Trainerin Palliative Care, Weimar

Münch, Dirk
Krankenpfleger, Diakon, MAS Palliative Care, Geschäftsführer SAPV-Team, Nürnberg

Niebl, Sylvia
Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivtherapie, Aromakologin bei Forum Essenzia München, Jena

Nobis, Kerstin
Dipl. Sozialpädagogin, Koordinatorin Hospiz Jena gGmbH, Systemische Beraterin, Trauerbegleiterin, Jena

Nolden, Nicole
Diplomkauffrau, Trauerbegleiterin (BVT), Projektleiterin im Zentrum für Palliativmedizin Köln, Bergisch Gladbach

Nüsse-Zanoth, Irene
Krankenschwester, Lehrerin für Pflegeberufe, Systemischer Coach, Trainerin Palliative Care und Moderatorin Palliative Praxis (DGP), Ethikberaterin, Gestaltpädagogin, Adelebsen

Panknin, Kerstin Isolde
Yogalehrerin M.Y.I., Tiefengruben

Plechinger, Anja
Kultur- und Literaturwissenschaftlerin, Trostkünstlerin, Dozentin, Dresden

Rademacher, Anne
Geschäftsführerin Paula Kubitscheck-Vogel-Stiftung, Bad Waldsee

Schlichting, Helga, Dr.
Pädagogik im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung und körperlich-motorische Entwicklung, Universität Leipzig

Schmalfuß-Plicht, Dietlinde
M.A. Philosophie und Literaturwissenschaft, Philosophische Praxis, Erfurt

Schroeter-Rupieper, Mechthild
Gründerin der Familientrauerarbeit in Deutschland, Dozentin, Autorin, Leitung Lavia Institut für Familientrauerbegleitung, Gelsenkirchen

Steinborn, Gabriele
Keramikmeisterin, Bestatterin, Weimar

Sternberg, Marcus
Diplom Sozialpädagoge (FH), Diplom Supervisor (DGSv), Trauerbegleiter (BVT), Leitung der Akademie im Thüringer Hospiz- und Palliativverband e.V., Erfurt

Steuer, Dieter
Psychotherapeut, Heilpraktiker, Entspannungstrainer, Trauerbegleiter (BVT), Mainz

Truckenbrodt, Frank
Trainer für Kommunikation und Konfliktbewältigung, Psychologischer Berater, Musiktherapeut, Erfurt

Wagner, Katharina
Pädagogin, Heilpraktikerin, Kursleiterin Erzählkünstlerin, Qigonglehrerin der DQGG, Trauerrednerin, Ehrenamtliche der Hospiz- und Sterbebegleitung, Erfurt

Wolter-Victor, Ulrike
Pfarrerin, Krankenhausseelsorgerin, Entspannungstrainerin, Supervisorin/Coach und geistliche Begleiterin, Halle/Saale

Wuigk-Adam, Beate
Supervisorin DGSv, Kunsttherapeutin M.A., Diplom Sozialpädagogin, Weimar

Zeim, Anemone
Trauerberatung und Erinnerungswerkstatt, Trauerbegleiterin (BVT), Hamburg

Organisatorisches

Anmeldung

Bitte benutzen Sie für Ihre Anmeldung den Vordruck am Ende unseres Weiterbildungsprogramms und senden Sie diesen vollständig ausgefüllt bis zum angegebenen Anmeldeschluss an:

Akademie im Thüringer Hospiz- und Palliativverband e.V.
Augustinerkloster zu Erfurt
Augustinerstraße 10 in 99084 Erfurt
Fon 03 61 . 78 92 76 15
Fax 03 61 . 78 92 76 14
akademie@hospiz-thueringen.de
www.hospiz-thueringen.de

Sie können sich ebenso im Akademiebereich unter www.hospiz-thueringen.de anmelden.

Nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit organisatorischen Hinweisen. Bei Überbelegung berücksichtigen wir die Anmeldungen nach Reihenfolge des Einganges; im Fall einer zu geringen Teilnehmerzahl behalten wir uns vor, den Kurs bis zwei Wochen vor Beginn abzusagen.

Hinweis zur Anmeldung

Bitte beachten Sie, dass viele Tagungsräume im Augustinerkloster nicht barrierefrei sind. Bei Ihrer Anmeldung geben Sie gegebenenfalls Ihren Bedarf an, wir fragen dann barrierefreie Tagungsräume an.

Seminargebühr

Die Seminargebühren enthalten die Kosten für die Seminarteilnahme sowie Seminarunterlagen. Darüber hinaus werden Ihnen bei mehrtägigen Seminaren Versorgungskosten (Mittagessen und Pausengetränke) in Höhe von 20 Euro pro Tag in Rechnung gestellt. Mehrteilige Seminare können nur zusammenhängend belegt und gebucht werden. Die Unterbringung bei mehrtägigen Seminaren regeln die Teilnehmer selbst. Eine Zimmerbuchung im Augustinerkloster ist möglich unter www.augustinerkloster.de oder über die bekannten Buchungsportale. Nach Anmeldeschluss erhalten Sie von uns eine Rechnung über Seminargebühr und Versorgung, die innerhalb von 14 Tagen zu überweisen ist:

HypoVereinsbank Suhl
IBAN: DE 618 402 008 700 049 391 07
BIC: HYVEDEMM458

Weiterbildungsstätte
Die Weiterbildung findet durch die Akademie im Thüringer Hospiz- und Palliativverband e. V. im Augustinerkloster zu Erfurt statt. Das Kloster ist ein einmaliges Baudenkmal mittelalterlicher Ordensbaukunst. Es befindet sich in unmittelbarer Nähe der Erfurter Altstadt mit ihrer berühmten Krämerbrücke. Die ruhige und friedliche Atmosphäre in einfach und hell möblierten Zimmern bietet Raum zum Abschalten nach einem erfüllten Tag. Das gemeinsame Arbeiten in dieser Umgebung trägt zum körperlich-seelischen Wohlbefinden bei und bildet gleichsam die Grundlage für eine Haltung der Achtsamkeit und Wertschätzung sich selbst und schwerkranken Menschen gegenüber. Wesentliche Lerneffekte werden erreicht in einer Ausbildungsgruppe über mehrere Tage, weshalb wir die Übernachtung im Augustinerkloster empfehlen.

Rücktritt
Die Stornierung der Anmeldung ist bis zum Ablauf der Anmeldefrist kostenlos möglich. Die Absage bedarf der Schriftform. Bei späterer Absage wird der Rechnungsbetrag als Ausfallgebühr in voller Höhe fällig, wenn kein Ersatzteilnehmer benannt oder der Platz nicht durch einen Nachrücker besetzt werden kann.

Teilnahmebescheinigung
Sie erhalten nach Abschluss eine Bescheinigung, in der die zentralen Inhalte aufgeführt sind.

Bildungsfreistellung
Beschäftigte in Thüringen haben die Möglichkeit, sich zu Weiterbildungen an bis zu fünf Tagen im Jahr von ihrem Arbeitgeber freistellen zu lassen. Das Arbeitsentgelt wird fortgezahlt. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte die Homepage www.bildungsurlaub.de.

Berufliche Anerkennung
Sie erhalten Fortbildungspunkte für die Registrierung beruflich Pflegender (RbP), die jeweils angegeben sind.

Haftung
Wir haften nicht für Schäden, die Ihnen auf dem Weg und während des Aufenthaltes durch Unfälle, Beschädigungen oder Diebstahl mitgebrachter Gegenstände und Kraftfahrzeuge entstehen.

Datenschutz und Widerspruch
Für Ihre Kursanmeldung ist das Erheben, Speichern und Verarbeiten Ihrer persönlichen Daten unumgänglich. Dies geschieht ausschließlich zum Zweck der Organisation, Durchführung und Abrechnung der Veranstaltung. Da viele Veranstaltungen Selbsterfahrungsanteile enthalten, verpflichten wir alle Teilnehmer*innen und Kursleitungen zu strenger Diskretion.

Die Einverständniserklärung kann jederzeit schriftlich widerrufen werden.

Sie haben das Recht, jederzeit gegen die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die aufgrund von Artikel 6 Absatz 1 Satz 1 Buchst. e oder f DSGVO erfolgt, Widerspruch einzulegen. Dies gilt auch für ein auf diese Bestimmungen gestütztes Profiling.

Die Akademie im Thüringer Hospiz- und Palliativverband e. V. verarbeitet die Sie betreffenden personenbezogenen Daten dann nicht mehr, es sei denn, die Akademie kann zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

Werden die Sie betreffenden personenbezogenen Daten verarbeitet, um Direktwerbung zu betreiben, haben Sie das Recht, jederzeit Widerspruch gegen die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten zum Zwecke derartiger Werbung einzulegen. Dies gilt auch für das Profiling, soweit es mit solcher Direktwerbung in Verbindung steht.

Widersprechen Sie der Verarbeitung für Zwecke der Direktwerbung, so werden die Sie betreffenden personenbezogenen Daten nicht mehr für diese Zwecke verarbeitet.

Verbindliche Anmeldung

Pro Person ein Anmeldeformular

Persönliche Angaben:

Vorname / Name

Straße

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail

Beruf

Angaben Arbeitgeber

Angaben nur bei Übernahme der Teilnahmegebühren durch den Arbeitgeber erforderlich

Firma

Abteilung

Straße

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail

Träger

Kurs-Nr. / Titel

Kurs-Nr. / Titel

Kurs-Nr. / Titel

Rechnung an:

○ Privatadresse ○ Arbeitgeber

Die Teilnahmebedingungen sind mir bekannt, ich erkenne sie an. Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich einverstanden, dass meine Adresse bei der Akademie im Thüringer Hospiz- und Palliativverband e.V. gespeichert wird, damit mir die nächsten Programme zugeschickt werden.

Datum, Unterschrift

Thüringer Hospiz- und
Palliativverband e.V.
Akademie
Augustinerkloster zu Erfurt
Augustinerstraße 10
99084 Erfurt

Impressum

Thüringer Hospiz- und Palliativverband e.V.
Akademie
Marcus Sternberg
Augustinerstraße 10, 99084 Erfurt
Fon 03 61 . 78 92 76 13
Fax 03 61 . 78 92 76 14
Mobil 0 172 . 783 12 46
akademie@hospiz-thueringen.de

Anmeldung
Christine Kordon
Augustinerstraße 10, 99084 Erfurt
Fon 03 61 . 78 92 76 15
Fax 03 61 . 78 92 76 14
akademie@hospiz-thueringen.de
www.hospiz-thueringen.de

Herausgeberin
Akademie im Thüringer Hospiz- und Palliativverband e. V.

Redaktion
Marcus Sternberg
Iris Hobler (www.hobler-kommunikation.de)
Redaktionsschluss Mai 2020

Gestaltung
georgy-buechner.de

Fotografie
Tobias Adam, S. 11 Archiv THPV e. V.

Wir danken dem Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, der Thüringer Ehrenamtsstiftung und der Paula Kubitscheck-Vogel-Stiftung für ihre freundliche Unterstützung.

Die Würde des Menschen ist unantastbar.
Sie auch im Sterben zu achten und zu schützen,
ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.

ARTIKEL 1 | VERFASSUNG DES FREISTAATS THÜRINGEN

Thüringer Hospiz- und Palliativverband e.V.
Augustinerstraße 10, 99084 Erfurt
Fon 03 61 . 78 92 76 13
Fax 03 61 . 78 92 76 14
akademie@hospiz-thueringen.de
www.hospiz-thueringen.de